

# cash.medien AG

## Geschäftsbericht 2003



---

**Erfolgreiche Kapitalanlage**

---

**braucht fundierte**

---

**Informationen und Meinungen**

---

**durch alle Medien.**

---

---

**Wir sind präsent,**

---

**wir erreichen mehr.**

---

*Dr. Dieter E. Jansen*

## **cash.medien AG**

**Brabandstraße 1, 22297 Hamburg**

**Telefon: +49 40-5 14 44 01**

**Telefax: +49 40-51 44 42 59**

**E-Mail: [info@cash-medienag.de](mailto:info@cash-medienag.de)**

**Internet: [www.cash-medien.de](http://www.cash-medien.de)**

# Inhaltsverzeichnis

<b>4</b>	Auf sechs Wegen zum Erfolg
<b>6</b>	Brief an die Aktionäre
<b>8</b>	Bericht des Aufsichtsrats
<b>10</b>	Lagebericht und Konzernlagebericht
<b>13</b>	■ Die Konzerngesellschaften im Einzelnen
<b>17</b>	Konzerngewinn- und Verlustrechnung
<b>18</b>	Konzernbilanz
<b>20</b>	Anhang und Konzernanhang cash.medien AG
<b>49</b>	Gewinn- und Verlustrechnung
<b>50</b>	Bilanz cash.medien AG
<b>52</b>	Bestätigungsvermerke
<b>54</b>	Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse

# cash.medien AG

## AUF SECHS WEGEN ZUM ERFOLG

### MAGAZIN & NEWSLETTER

CASH-Print GmbH und DFI Deutsches Finanzdienstleistungs-Informationszentrum GmbH

CASH-Print publiziert das monatlich erscheinende Kapitalanlagemagazin „Cash.“. Kein anderes Magazin berichtet derart umfassend über langfristige private Vermögensbildung. „Cash.“ beging im Herbst 2003 sein 20-jähriges Jubiläum.

Schwerpunkte der Berichterstattung: Immobilien, geschlossene Fonds, Lebensversicherungen, Investmentfonds und Anlageberaterthemen.

Das umfassende Know-how schätzen Fachleute besonders: Der überwiegende Teil der „Cash.“-Leser ist in der Vermögensberatung tätig. Bei keinem anderen Wirtschaftstitel ist innerhalb der Leserschaft die Konzentration an Entscheidern aus dem Bereich Kapitalanlage so hoch.

„Cash.“ arbeitet eng mit den wichtigsten deutschen Anlageberaterverbänden zusammen, Berichterstattung aus den Verbänden ist fester Bestandteil von „Cash.“.

Ergänzt wird der Printbereich der CASH-Gruppe um den Newsletter „DFI-gerlach-Report“, der wöchentlich Kapitalanlage-Profis über Branchenentwicklungen, neue Produkte und Personalien informiert und vor unseriösen Anbietern warnt.

### MESSE & FOREN

CASH-Print GmbH und ACT-Management GmbH

Seit 20 Jahren veranstaltet die CASH-Gruppe Messen und Kongresse zum Thema Kapitalanlage.

Mit dem im Herbst 2003 abgehaltenen dreitägigen 2. Bundeskongress Finanzdienstleistung (BKF) in Mainz vollzog sich endgültig die Wandlung der ehemaligen Messe „Geld und Kapital“ hin zu einer Veranstaltung, auf der ein hochkarätiges Kongressprogramm im Vordergrund steht. Als Veranstalter traten erstmals die wichtigsten deutschen Anlageberaterverbände mit CASH als Medienpartner auf. Im Herbst 2004 wird der 3. BKF in Hamburg stattfinden.

Mit ihrem ganzheitlichen Anspruch hat diese Veranstaltung keine direkte Konkurrenz.

Mehrmals jährlich veranstaltet das DFI Analyse-Tagungen zu aktuellen Einzelthemen z.B. aus dem Bereich geschlossene Fonds: Ausgewiesene Marktexperten referieren über aktuelle wirtschaftliche und rechtliche Entwicklungen oder analysieren konkrete Beteiligungsangebote.

### VIDEO & TV

Cash.-TV Filmproduktionsgesellschaft mbH  
[www.cashtv-channel.de](http://www.cashtv-channel.de)

Cash.-TV hat sich auf die Verfilmung von Kapitalanlagethemen spezialisiert. Von 1993 bis 1995 wurden Sendungen für das SAT1-Frühstücksfernsehen produziert, seit 1995 produziert Cash.-TV Produktpräsentationen und Firmenporträts für die Kapitalanlagebranche.

Zu den Kunden zählen die führenden Anbieter im Markt der geschlossenen Fonds und Vermögensberatung. Diese profitieren bei Cash.-TV von der langjährigen Erfahrung der Redaktion und einem eingespielten Team von Regisseuren und Kameraleuten. So wird die bildliche Umsetzung auch komplexer Produktkonzepte wesentlich effektiver als bei anderen Anbietern möglich.

Seit 2001 ist außerdem der cashTVchannel auf Sendung – Fernsehen im Internet, abrufbar im Streaming-Verfahren jederzeit und weltweit. Der cashTV-channel präsentiert laufend aktualisiert Entwicklungen, Firmen, Produkte und Personen aus der Kapitalanlagebranche. Cash.-TV gehört zu den Vorreitern dieser neuen Fernseh-Technologie.

**INTERNET**

www.cash-online.de

Neben dem Internet-TV-Sender cashTVchannel betreibt die CASH-Gruppe die Website cash-online.de, die ständig aktualisiert Informationen über Kapitalanlage- und sonstige Anlageberaterthemen bietet.

Der wöchentlich erscheinende, kostenlose E-Mail-Dienst Cash.Onvista-Newsletter wird gemeinsam mit Onvista.de verbreitet, dem größten Internet-Portal der financial community. Der Newsletter hat bereits mehr als 18.000 Abonnenten, die wöchentlich über aktuelle Entwicklungen wie neue Produkte und Personalien informiert werden.

Auf Onvista.de steht außerdem eine Auswahl der Internet-TV-Produktionen des cashTVchannel zur Verfügung.

**RATINGS & ANALYSEN**

G.U.B. Gesellschaft für Unternehmensanalyse und Beteiligungsmanagement mbH

Die G.U.B. wurde 1973 gegründet und konnte sich als führende Ratingagentur für Beteiligungsangebote des freien Kapitalmarktes (Immobilien-, Schiffs-, Medienfonds etc.) etablieren. Die G.U.B. analysiert und beurteilt unabhängig Beteiligungsofferten und leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Anlegerschutz in Deutschland. Die Leser der G.U.B.-Analysen – Kapitalanleger, Vermögensberater und Anbieter geschlossener Fonds – schätzen die bewährte Analysesystematik der G.U.B. bei Anlage- bzw. Vertriebsentscheidungen. Außerdem betreibt die G.U.B. den „Fondsguide“, eine Datenbank zu geschlossenen Fonds, aus der die Nutzer umfangreiche Informationen über einzelne Fonds, den Markt sowie Marktteilnehmer abrufen können.

Erhebliche Synergien bestehen mit dem DFI, wo ebenfalls mit langjähriger Erfahrung Prospektanalysen und Leistungsbilanzanalysen von Kapitalanlage-Initiatoren durchgeführt werden. Außerdem veröffentlicht das DFI einmal jährlich das „Lebensversicherungsdossier“, in dem Lebensversicherungsgesellschaften anhand von Kennzahlen analysiert werden.

**ADRESS- UND AGENTURGESCHÄFT**

2M Multi Marketing GmbH

Gemeinsam mit einem assoziierten Call Center betreibt die CASH-Gruppe seit Anfang 2003 das Adressgeschäft. Die CASH-Gruppe verfügt bereits über einen Bestand von rund 150.000 Finanzdienstleister-Adressen, der schrittweise auf ca. 300.000 ausgebaut werden soll und damit den größten Teil der in Deutschland tätigen Finanzdienstleister umfassen wird.

Besonderes Merkmal der Adressen ist ihr hoher Qualifikationsgrad. Die vorliegenden Informationen sind beispielsweise differenziert bis zur Anzahl der Mitarbeiter eines Finanzvertriebs oder bearbeitete Produktgruppen, etwa fondsgebundene Lebensversicherungen oder Auslandsimmobilien. Dadurch ist es möglich, den Produkthanbietern für Kapitalanlagen zielgerichtet Kontakte zu Anlageberatern mit entsprechender Produkterfahrung zu verschaffen.

Die 2M Multi Marketing GmbH wurde 1985 gegründet. Die Werbeagentur erbringt ihre Agenturleistungen hauptsächlich für CASH-Produkte, aber auch für Kunden der CASH-Gruppe. Außerdem obliegt der 2M die werbliche Betreuung aller Unternehmen der CASH-Gruppe.

## Liebe Aktionäre,

*zum ersten Mal, seit ich mit Ihnen auf diesem Wege kommuniziere, das war Mitte 2000, als ich Ihnen den Bericht zum Geschäftsjahr 1999 vorlegte, kann ich Ihnen sehr gut begründet Optimistisches belegen – mit einem Wermutstropfen allerdings.*

*Der Wermutstropfen ist das negative Ergebnis des Jahres 2003. Die Verluste haben sich zwar halbiert, sind aber noch massiv. Das einzig Gute daran ist, dass wir sie unter permanentem Dauerschmerz problematischer Liquiditätsslage finanzieren konnten, ohne die Unternehmensgruppe in akute Existenzgefahr zu bringen – Details weist dieser Bericht aus.*

*Mit dem Jahreswechsel zu 2004 hat sich das Blatt gewendet. Wir werden Ihnen zur Hauptversammlung wohl das beste erste Halbjahresergebnis seit Börsengang berichten können. Das Umsatzplus gegenüber dem ersten Halbjahr 2003 dürfte bei mindestens 20 Prozent liegen bei gehaltenem Kostenniveau seit 31.12.2003. Wir sind zuversichtlich, dass sich dieser Trend bis zum Jahresende weiter fortsetzen wird.*

*Ohne euphorisch das Ende der Negativ-Meldungen feiern zu wollen, möchte ich trotzdem auf Optimismus umschalten.*

*Unsere Maßnahmen, die wir vor drei Jahren angingen, haben gegriffen. Die Kosten sind stark zurückgefahren. Strategiewechsel auf breiter Front hin zu mehr Umsatz – das war die Devise. Heute sind wir auf maximaler Frontbreite, das heißt, bei allen Tochtergesellschaften, kostenminimal aufgestellt mit hohen Umsatzpotentialen.*

*Diesen Erfolg aber haben Aufsichtsrat und Vorstand sich nicht allein ans Revers zu heften.*

*Wir hatten großartige Helfer, die ich an dieser Stelle nennen möchte, weil es gilt, Dank zu sagen.*

*Allen voran unseren Mitarbeitern, die in bewundernswerter Weise die unumgängliche Verkleinerung der Mannschaft aufgefangen haben. Längst nicht in allen Bereichen haben die Sparmaßnahmen auch das Arbeitsvolumen reduziert. Zusätzlich hat die Belegschaft im vergangenen Sommer geschlossen einem teilweisen Gehaltsverzicht für drei Monate zugestimmt. Vielen Dank dafür.*

*Weiterhin sind unsere Lieferanten zu nennen, die in den vergangenen Jahren nur selten pünktlich ihr Geld erhalten haben und uns dennoch die Treue hielten, meist Ergebnis langjähriger Geschäftsbeziehungen.*



Dr. Dieter E. Jansen

*Weitere Unternehmen aus der Kapitalanlagebranche – bedeutende Marktpartner – haben sich mit inzwischen fast 30 Prozent unseres Aktienkapitals an der CASH-Gruppe beteiligt.*

*Last, but not least, haben Freunde des Hauses, Gesellschafter, mit Darlehen geholfen, die Verluste der letzten Jahre zu finanzieren – Bankdarlehen waren nicht zu bekommen. Allen voran möchte ich der Familie Ballauf und damit auch Herrn Rudolf Ballauf, unserem früheren Aufsichtsrat, dafür im Namen aller Mitarbeiter der CASH-Gruppe Dank sagen.*

*Mit freundlichen Grüßen*

*Dr. Dieter E. Jansen*

*Vorstandsvorsitzender*

## Bericht des Aufsichtsrats

*Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres, entsprechend den ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben, die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. Dabei wurde er durch schriftliche und mündliche Berichterstattung vom Vorstand umfassend über die Entwicklung des Unternehmens sowie über alle wesentlichen Entscheidungen informiert.*

*Im Geschäftsjahr 2003 haben fünf ordentliche Aufsichtsratssitzungen stattgefunden. In den Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt und alle grundsätzlichen Fragen der Geschäftsentwicklung mit dem Vorstand beraten. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat darüber hinaus außerhalb der Sitzungen des Aufsichtsrats in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand gestanden und mit diesem in zahlreichen Gesprächen wichtige Geschäftsvorgänge beraten. Im Vordergrund stand hierbei das gemeinsame Bemühen von Aufsichtsrat und Vorstand, angesichts der sehr angespannten Ertrags- und Liquiditätslage der cash.medien AG sowie der Konzerngesellschaften geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der aktuellen Situation zu treffen sowie eine wirtschaftlich tragfähige Planung für das Geschäftsjahr 2004 zu sichern.*

*Der Aufsichtsrat beriet zudem über den Deutschen Corporate Governance Kodex. Der Aufsichtsrat begrüßt die in den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ kodifizierten Verhaltensregeln. Den Empfehlungen wird sinngemäß weitgehend Rechnung getragen. Eine wortgetreue Anwendung der Regelungen würde jedoch nach Ansicht des Vorstands und Aufsichtsrats der cash.medien AG nicht im angemessenen Verhältnis zu Größe und Struktur der Gesellschaft stehen. Der Aufsichtsrat hat sich entschlossen zu erklären, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ vorerst nicht entsprochen wird.*

*Der Aufsichtsrat erteilte der BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, den Auftrag zur Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2003 sowie des gemeinsamen Lageberichts der cash.medien AG und des CASH-Konzerns. Der Abschlussprüfer hat diese Unterlagen geprüft und beide Abschlüsse mit einem eingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.*

*Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers zum Jahresabschluss der Gesellschaft wurde vom Abschlußprüfer dahingehend eingeschränkt, dass die Wertansätze der Beteiligungsgesellschaften nicht abschließend beurteilt werden können. Der Aufsichtsrat hat in ausführlichen Gesprächen die Wertfindung der Beteiligungen mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer erörtert.*

*Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers zu den Jahresabschlüssen wurde zudem mit der Einschränkung erteilt, dass eine bereits zur Zahlung anstehende, aber noch nicht beglichene Forderung in Höhe von rd. 1,5 Mio Euro sowie Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen hinsichtlich ihrer Werthaltigkeit nicht abschließend beurteilt werden können. Die Werthaltigkeit dieser Forderungen wurde ausführlich mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer erörtert.*

*Der Abschlussprüfer merkt in seinen Bestätigungsvermerken an, dass erhebliche Unsicherheiten hinsichtlich der Fortführung des Unternehmens bestehen könnten. Er weist darauf hin, dass sowohl die Annahme der Unternehmensfortführung wie auch die Insolvenzantragspflicht laufend und zeitnah zu prüfen ist. Der Aufsichtsrat geht ebenso wie der Vorstand von einer Fortführung der Gesellschaft und der Konzernunternehmen aus. Er hat den Vorstand ausdrücklich darauf hingewiesen, die vom Abschlussprüfer angemerkten*



## Vorstand und Aufsichtsrat der **cash.medien AG**



Wilhelm Furler, Vorstand; Dr. Dieter E. Jansen, Vorstandsvorsitzender; Dr. Ronald Crone, Vorsitzender des Aufsichtsrates; Klaus May, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates; Jürgen Kosian, Aufsichtsrat (von links)

*Prüfungsobliegenheiten zu berücksichtigen und fühlt sich hinsichtlich dieser dem Vorstand obliegenden Verpflichtung zur Überwachung der Geschäftsführung der Gesellschaft besonders verpflichtet.*

*Der Aufsichtsrat hat die Jahresabschlüsse, den zusammengefassten Lagebericht, weitere Jahresabschluss-Unterlagen sowie die Wirtschaftsprüfungsberichte in Anwesenheit des Abschlussprüfers erörtert. Der Aufsichtsrat schließt sich nach eigener Prüfung der Stellungnahme des Abschlussprüfers an. Insgesamt haben sich hierbei keine Einwendungen ergeben. In der Aufsichtsratssitzung am 4. Mai 2004 hat der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und stand für Fragen zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat die vom Vorstand aufgestellten Jahresabschlüsse für das Geschäftsjahr 2003 gebilligt. Der Jahresabschluss der cash.medien AG 2003 ist damit festgestellt.*

*Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet. Herr Rudolf Ballauf hat sein Mandat mit Wirkung zum 5. Juni 2003 niedergelegt. Mit Beschluss des Amtsgerichts Hamburg vom 11. Juni 2003 wurde Herr Dr. Ronald Crone zum neuen Aufsichtsrat bestellt. Nach dem Ausscheiden des damaligen Aufsichtsrats-Vorsitzenden Herrn Dr. Wolfgang Gloy zum 15. Januar 2004 wurde mit Beschluss vom 10. Februar 2004 des Amtsgerichts Hamburg Herr Jürgen Kosian zum neuen Mitglied des Aufsichtsrates bestellt. Auf der Sitzung des Aufsichtsrats vom 3. März 2004 wurde dann Herr Dr. Ronald Crone zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.*

*Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Organen der Konzerngesellschaften und allen Mitarbeitern für ihre Arbeit und ihren Einsatz im Geschäftsjahr 2003.*

# Zusammengefasster Lagebericht und Konzernlagebericht

Für das Geschäftsjahr vom  
1. Januar 2003 bis zum 31. Dezember 2003

Auf der letzten Hauptversammlung im Juli 2003 haben Vorstand und Aufsichtsrat das größte Vertrauensbekenntnis der Aktionäre erhalten, das die Gremien einer börsennotierten Aktiengesellschaft überhaupt erhalten können: Bei allen Abstimmungspunkten erzielte der Vorstand 100 Prozent Zustimmung, d.h. es wurden keine Gegenstimmen abgegeben. Und das vor dem Hintergrund eines erneut immensen Verlustes. Das war ein beispielloser Ansporn für das Management dieses Hauses.

Der Vorstand ist der Ansicht, dass er mit dieser Vertrauenshypothek verantwortungsvoll umgegangen ist.

Zwar legt der Vorstand auch heute einen Abschluss mit Verlust vor. Aber schon bei der Niederschrift dieses Lageberichtes – spätestens zum Termin der HV 2004 – wird klar werden, dass die CASH-Gruppe die schmerzlichen Jahre operativer Verluste hinter sich bringt.

Nach der Planung wird auch das Jahr 2004 noch einen Verlust in Höhe von rund T€ 540 aufweisen. Dieser resultiert jedoch aus

der Erfordernis der Vornahme von außerordentlichen Abschreibungen im Zuge der – für börsennotierte Aktiengesellschaften obligatorischen – Umstellung auf internationale Rechnungslegungsvorschriften mit dem Jahreswechsel 2004/2005. Diese Abschreibungen fallen ab 2005 nicht mehr an, so dass der Vorstand der cash.medien AG ab dem Jahr 2005 wieder mit schwarzen Zahlen rechnet. Der Vorstand erwartet darüber hinaus, die Geschäftstätigkeit mit in den Folgejahren weiter steigenden Gewinnen wieder nachhaltig zum Erfolg zu führen. Die Planungen sehen für 2005 ein Ergebnis von rund T€ 300 vor, bis 2008 ansteigend auf über eine Million. Der Jahresabschluss 2003 wurde daher unter der Going-concern-Prämisse aufgestellt.

2003 stand im Zeichen schmerzhafter, schwieriger Kostensparprozesse. Die bedeuten in der Dienstleistungsbranche vor allem Personaleinsparungen. So wurden in 2003 weitere 17 zumeist junge Leute freigestellt, mit allen in Einzelfällen schwierigen sozialen Implikationen. Das Kostenniveau wurde erneut um zwölf Prozent gesenkt.

Gegenüber 2000 – dem Jahr der höchsten Kostenbelastung – wurden die Kosten in den Jahren danach um fast 35 Prozent reduziert. Die Umsätze haben sich jedoch auch noch einmal zu 2002 um fünfeinhalb Prozent reduziert. Damit liegt CASH allerdings besser als im Vergleich zum Wettbewerb. Nicht weiter eingebrochen ist das Anzeigengeschäft. Der Anzeigenumsatz konnte entgegen dem Branchentrend gegenüber 2002 sogar um zwölf Prozent gesteigert werden.

Kosten sparen ist das Eine, dabei in die Zukunft schauen das Andere. Die Geschäftsleitung der CASH-Gruppe hat beides getan.

Seit Mai 2002 erscheint Cash., das Magazin, monatlich, in 2003 erschien das Heft erstmals durchgängig monatlich – mit verminderter Redaktionsmannschaft, die auch das Postulat reduzierter Kosten traf. Eine großartige Leistung der Chefredaktion.

Es wurden aber auch alle anderen Konzerntöchter nicht nur kostenmäßig gestrafft, sondern auch neu ausgerichtet.



Die G.U.B. hat ein neues, modernes Ratingverfahren eingeführt mit zwei Zielen: Gerechtere Bewertung und bessere Umsatzchancen.

Die News-Kompetenz der Gruppe wurde erweitert. Der erfolgreiche Online-Newsletter der Kapitalanlagebranche (Cash./Onvista) startete April 2003 und hat jetzt rund 18.000 Abonnenten. Der Newsletter erwirtschaftet seit Beginn 2004 erstmals nennenswerte Umsätze.

Auch Cash.-TV ist 2004 wieder in schwarzen Zahlen – nach einem Verlustjahr.

Der Bundeskongress Finanzdienstleistung macht mit neuem Konzept Mut, ist aber in 2004 noch nicht am Ziel.

CASH-Print steht beim „Cash.“-Magazin kurz vor Erreichung des Ziels, es als eigenes Profitcenter profitabel zu fahren. Das konnte seit Gründung noch nicht erreicht werden.

Das Erfreuliche – bei allen Problemen der Wirtschaft allgemein – ist aber, dass sich der Markt der CASH-Gruppe weitet, verbunden allerdings mit starker

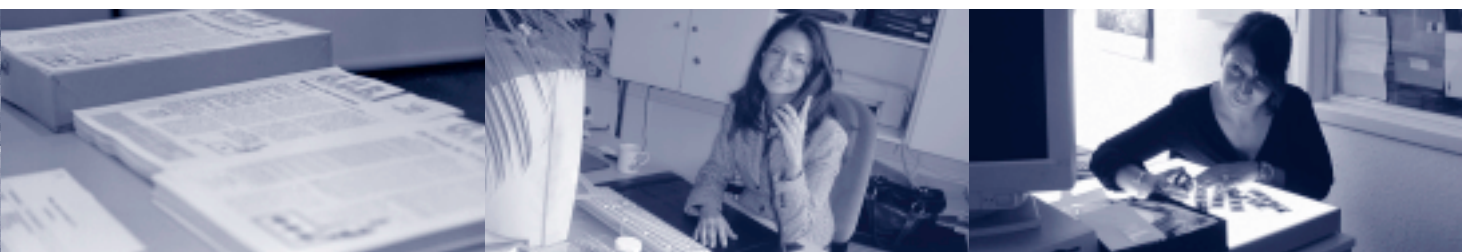
#### Entwicklung der wichtigsten Kostenpositionen: in Tausend Euro

	2000	2001	2002	2003
Bezogene Waren und Leistungen	4.211	3.517	2.635	2.537
Personalaufwand	4.035	4.714	3.741	3.194
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.300	1.749	1.448	1.138
Gesamt	10.546	9.980	7.825	6.870
Entwicklung pro Jahr		-566	-2.156	-955
in Prozent		-5,4	-21,6	-12,2
Entwicklung gesamt gegenüber 2000		-566	-2.722	-3.676
in Prozent		-5,4	-25,8	-34,9

	1999	2000	2001	2002	2003
Konsolidierter Umsatz Konzern in T€	6.772	8.168	6.846	5.976	5.654
Entwicklung in Prozent		20,6	-16,2	-12,7	-5,4

Kostendisziplin der Marktteilnehmer. Diese aber – ein weiterer positiver Aspekt – stellen sich neu auf und ihre Zahl wächst, genauso wie die Herausforderungen an die Kern-Themen der Gruppe: Altersvorsorge und Vermögensbildung.

Der Staat verfolgt – wie allgemein bekannt – die Strategie: Bürger, besorge deine Alters-, Vermögens- und Lebensfinanzen selbst. Ich, der Staat, liefere noch den Sockel, vielleicht 50, vielleicht 60 Prozent deines Niveaus während der Beschäfti-



gungsjahre. CASH ist die zentrale Informations- und Mediengruppe dieses Segments der Wirtschaft. CASH hat die Quasi-Monopolstellung, wenn regelmäßige Berichterstattung über alle Segmente -Immobilien, Lebensversicherungen, Investmentfonds, geschlossene Fonds, Vertriebe – gemeint ist, ausgebaut. In einigen Segmenten hat sich der Wettbewerb erwartungsgemäß verstärkt. Vor allem bei Messen, Ausstellungen und im Rating-Business.

Die Liquidität war hingegen ein kontinuierliches Problem. CASH hatte hart zu kämpfen – und tut es noch. Die Zahlungsmoral und damit verspätete Zahlungseingänge waren und sind problematisch. Sie verzögerten sich im Schnitt um wenigstens zwei bis drei Wochen. Bankkredite waren nicht zu bekommen. Die Zwischenfinanzierungsfunktion des Bankenapparates ging an CASH vorbei. Vielleicht war das gut so. Entsprechend gab es auch keine Probleme mit den Banken. Die Passivseite weist keine Bankschulden auf.

Gleichzeitig geschah Positives: Die Initiative des Vorstandes, neue Aktionäre zu gewinnen, trug Früchte. Die Branche, die Kunden der CASH-Gruppe, wurden als Aktionäre gewonnen. Inzwischen (April 2004) hat CASH 26 Aktionäre aus der Branche gewinnen können, die nach Umplatzierungen und Kapitalerhöhungen mittlerweile rund ein Viertel des Grundkapitals halten. Das ist eine Art Rückversicherungskonzept. Nicht nur diese Aktionäre wissen, wie wertvoll das CASH-Konzept ist und tragen es mit. Dieses Beteiligungsmodell wird ausgebaut. Weitere 250.000 Aktien sollen in 2004 oder 2005 so distribuiert werden.

Das Erstaunliche aber ist der Kurs, zu dem dieses gelang. CASH erzielte 5,75 €/Aktie für etwa ein Viertel und 6,75 €/Aktie für etwa drei Viertel des Aktienverkaufsvolumens. Und das in einer Zeit, in der sich der Börsenkurs zwischen unter einem und drei Euro bewegte.



# Die Konzerngesellschaften im Einzelnen

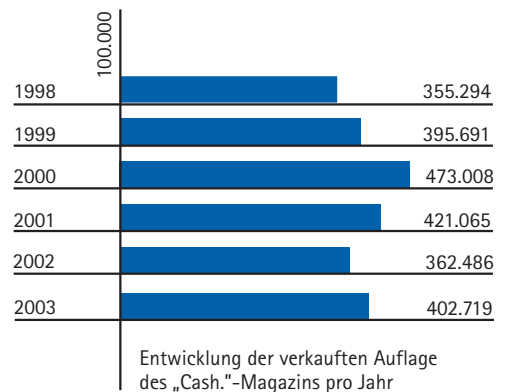
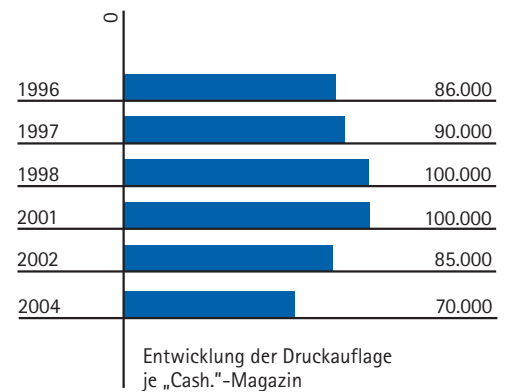
## CASH-PRINT GMBH

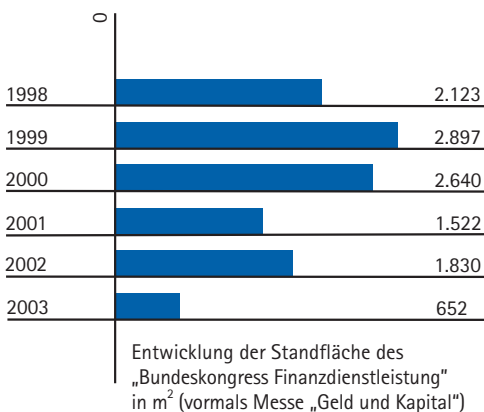
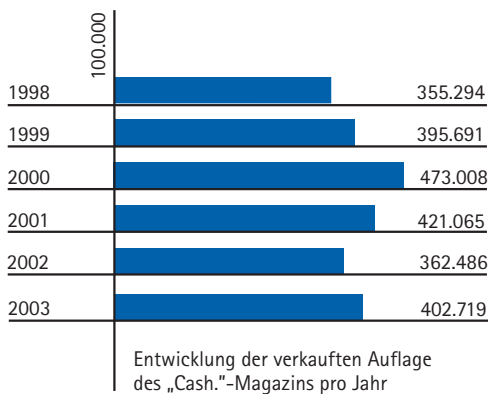
Im Frühjahr 2002 war die Umstellung des Cash.-Magazins auf monatliche Erscheinungsweise umgesetzt worden. Das Heft wurde auf diese Weise aktueller, der Heftmix gleichmäßiger – weg von Schwerpunktthemen. Das neue Konzept hat sich als richtig erwiesen. Der Anzeigenumsatz konnte in 2003 gegenüber 2002 um zwölf Prozent gesteigert werden, immer noch unterhalb der Planungen, aber wohl einmalig in der deutschen Wirtschaftspresse. Für 2004 rechnet die Geschäftsleitung mit einer weiteren Steigerung um 20 Prozent. Die ersten Hefte des Jahres 2004 übertrafen sogar diese Vorgaben. Im September 2003 wurde mit Durchführung des „2. Bundeskongress Finanzdienstleistung“ (BKF) endgültig die Umstellung der Messe „Geld und Kapital“ (Schwerpunkt auf der Ausstellung mit angeschlossenem Kongressprogramm) vollzogen. In den Mittelpunkt der Veranstaltung rückte ein hochkarätiges Kongressprogramm. Das Konzept wird in 2004 fortgesetzt. Nach Startschwie-

rigkeiten in 2003 liegt der derzeit akquirierte Umsatz (Sponsoren/Standflächen) weit über Vorjahr und dürfte 2004 die Vorgaben erreichen. Die Abonnentenzahl des gemeinsamen Newsletters von cash-online.de und onvista.de konnte stark gesteigert werden und liegt mittlerweile bei 20000 Empfängern. Analog dazu steigen derzeit auch die Werbeeinnahmen, die in 2003 noch nicht nennenswert waren. Hier liegt Potential.

## CASH.-TV FILM-PRODUKTIONS GMBH

Die Geschäftsleitung hat in 2003 die Produktpalette verändert. In den Vorjahren hatte das Konzept der Produktion preiswerter, kleinerer Internet-Filme zu wirtschaftlich unbefriedigenden Ergebnissen geführt, da aufgrund der Qualitätsanforderungen der Kunden nicht entsprechend kostengünstig produziert werden konnte. Cash.-TV konzentriert sich seit 2003 wieder auf größere Filmproduktionen, kleinere Einheiten werden jedoch in Serien produziert. Fest etabliert haben





sich in 2003 so genannte Guest-Channels – Internet-Hauszeitschriften von Finanzdienstleister-Verbänden, Maklerpools und Unternehmen. Neu hinzugekommen sind Leistungsbilanzfilme, mittels derer Anbieter geschlossener Fonds den Erfolg ihrer Anlageprodukte werblich dokumentieren. Die Produktlinie wird in 2004 ausgebaut. Das vorliegende Auftragsvolumen für 2004 ist kostendeckend.

#### **G.U.B. GESELLSCHAFT FÜR UNTERNEHMENS-ANALYSE UND BETEILIGUNGS-MANAGEMENT MBH**

Die G.U.B. hat das Jahr 2003 insgesamt erfreulich abgeschlossen, wenn auch der Umsatz unter der hohen Platzierungsgeschwindigkeit im Bereich Schiffsfonds litt. Zum Teil waren die Produkte binnen weniger Tage ausplatziert, so dass auf Anbieterseite kaum Bedarf bestand, mit G.U.B.-Analysen werblich tätig zu werden.

In den letzten Jahren hat sich bei der G.U.B. herauskristallisiert, dass angesichts der ge-

stiegenen Qualität der Produkte zunehmend die Bestnote „+++“ (sehr gut) vergeben wird. Die G.U.B. hat deshalb ein neues Analyseschema erarbeitet, wonach für einzelne Analysekomponenten Teilnoten vergeben werden. Auf diese Weise wird eine Differenzierung innerhalb der Bewertungsstufen erreicht.

#### **DFI DEUTSCHES FINANZDIENSTLEISTUNGSINFORMATIONSZENTRUM GMBH**

Die Abonnentenzahl ist im Jahr 2003 erneut gesunken. Der Vorstand hat das Marketing des DFI intensiviert. Zudem dürfte die Markterholung auch das DFI positiv beeinflussen, da der Rückgang der Abonnentenzahl vor allem durch schlechte Geschäfte der Anlageberater verursacht ist.

#### **BEREICH CONSULTING UND RESEARCH**

Seit 2003 bietet die CASH-Gruppe unter dem Dach der cash.medien AG Dienstleistungen im Bereich Consulting und Research an, z.B. die Vermittlung von Vertriebskontakten. Zielgruppe sind Unterneh-



men des freien Kapitalmarktes. Nach erfreulichen Anfangsumsätzen in 2003 lässt der Jahresbeginn 2004 die Entwicklung eines Erfolg versprechenden Geschäftszweiges vermuten.

### **2M GMBH, NET.COM GMBH UND ACT GMBH**

Im Zuge der Einsparmaßnahmen ist das Geschäft der kleineren Gesellschaften, vor allem net.com und ACT, weitgehend auf andere Tochtergesellschaften verlagert worden. Über einen möglichen Verkauf der net.com ist nicht abschließend entschieden.

### **PARTNERSCHAFT IM CALL-CENTER-GESCHÄFT**

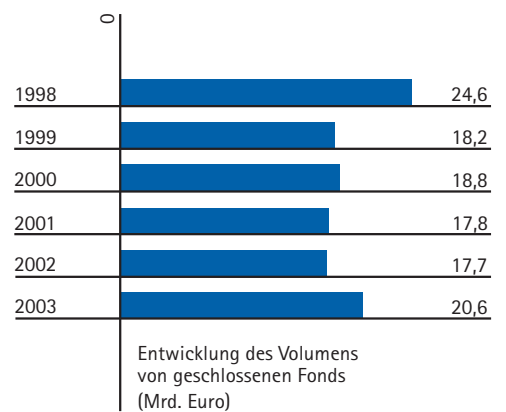
Gemeinsam mit einem Partnerunternehmen (BNT, Schweinfurt) werden auf der Basis eines umfangreichen Bestandes von qualifizierten Finanzdienstleisteradressen Call-Center- und verwandte Dienstleistungen vermarktet. Begonnen hatten erste Schritte in Richtung Adressvermarktung bereits Ende 2002. Das Partnerunternehmen ist gesellschaftsrechtlich mit der CASH-Gruppe nicht verbunden. Die

Übernahme durch den Konzern könnte sinnvoll sein, wenn BNT nachhaltig profitabel operiert. Das ist für 2004 zu erwarten.

### **RISIKOHINWEIS**

Infolge der Veräußerung einer Minderheitsbeteiligung in Höhe von 43,5 Prozent an der Cash.-TV Filmproduktions GmbH besteht weiterhin das Risiko einer Zahlungsunfähigkeit bzw. Zahlungsunwilligkeit des Erwerbers. In der Bilanz der cash.medien AG 2002 ist eine Forderung in Höhe von noch rund 1,55 Mio. Euro gegenüber der Medien Invest AG, Zug/Schweiz, aktiviert. Gemäß Vertrag wäre der komplette Kaufpreis im Laufe des Jahres 2002 fällig gewesen.

In 2002 sind lediglich rund 100 T€ in bar und rund 135 T€ in Form einer Verrechnung bezahlt worden, weitere 500 T€ waren in 2002 zunächst als Darlehen eines Gesellschafters der Medien Invest AG an die cash.medien AG geflossen. Der Restkaufpreis ist zunächst per Darlehen anderweitig finanziert worden, um die Liquidität zu sichern. Ein Prozess auf Zahlung des Kaufpreises ist erstinstanzlich gewonnen worden. Die cash.medien AG hat



gemeinsam mit der hinter dem Erwerber Medien Invest AG stehenden Schweizer Gesellschaft ein Konzept erarbeitet, mittels dessen die Forderung gegen die Medien Invest AG schrittweise ausgeglichen werden soll.

Die wichtigsten Umsatzträger der CASH-Gruppe sind das Anzeigen-, das Messe- und das Film- und Internet-TV-Geschäft. Die in 2002 zum Teil deutlich unter Soll gebliebenen Erlöse dieser Geschäftsfelder haben in 2002 zu angespannter Liquiditätssituation geführt, die sich im Jahr 2003 verstärkt hat. Die Planung für 2004 sieht keine operativen, also liquiden Verluste mehr vor. Die Tendenz der ersten Monate zeigt, dass diese Ziele erreicht werden dürften. Dennoch bleibt die Liquiditätssituation wegen der in den Verlustjahren entstandenen Altlasten angespannt.

Angesichts der Geschäftsentwicklung in jüngster Zeit hat der Vorstand der cash.medien AG davon abgesehen, per Ende 2003 bei der cash.medien AG Korrekturen der Wertansätze der Beteiligungen vorzunehmen. Sollten wider Erwarten die Ziele in 2004 nicht erreicht werden, ergibt sich möglicherweise per Ende 2004 Abschreibungsbedarf.

Vor dem Hintergrund der Fünfjahresplanung ist der Jahresabschluß unter der Going-concern-Prämisse aufgestellt worden.



# cash.medien AG

## Konzerngewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003

	EUR	2003 EUR	2002 TEUR
1. Umsatzerlöse		5.653.890,94	5.976
2. Verminderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen		-9.068,61	-76
3. sonstige betriebliche Erträge		575.289,87	313
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.309.529,94		1.362
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.227.608,27		1.273
		2.537.138,21	2.635
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.690.307,73		3.173
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	504.060,19		568
		3.194.367,92	3.741
6. Abschreibungen		368.157,86	442
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.138.236,67	1.448
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4.883,69	148
9. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		9.842,57	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		136.595,16	127
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<b>-1.159.342,50</b>	<b>-2.032</b>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-78.723,48	1
13. sonstige Steuern		-1.695,36	1
14. Garantiedividende an außenstehende Gesellschafter		0,00	107
15. Jahresfehlbetrag		<b>-1.078.923,66</b>	<b>-2.141</b>
16. Anteile anderer Gesellschafter		5.983,35	5
17. Anteil cash.medien AG am Jahresfehlbetrag		<b>-1.084.907,01</b>	<b>-2.146</b>
18. Verlustvortrag		-5.668.528,91	-3.576
19. Entnahme aus der Rücklage für eigene Anteile		9.842,57	54
20. Konzernverlust		<b>-6.743.593,35</b>	<b>-5.668</b>

# cash.medien AG

## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2003

### AKTIVA

		31.12.2003	31.12.2002
	Euro	Euro	Tausend Euro
<b>A. AUFWENDUNGEN FÜR DIE INGANGSETZUNG UND ERWEITERUNG DES GESCHÄFTSBETRIEBES</b>		247.544,42	371
<b>B. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			621
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	206.752,66		
2. Geschäfts- oder Firmenwert	269.168,00		
		475.920,66	
II. Sachanlagen		144.068,53	240
		619.989,19	861
<b>C. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
I. Vorräte			
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	122.166,25		131
2. Geleistete Anzahlungen	10.960,00		0
		133.126,25	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.376.698,06		2.459
2. Sonstige Vermögensgegenstände	177.306,03		201
		2.554.004,09	
III. Wertpapiere eigene Anteile		3.286,08	13
IV. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		142.583,29	512
		2.832.999,71	3.316
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		5.346,87	12
<b>E. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG</b>		520.287,15	0
		4.226.167,34	4.560

**PASSIVA**

		31.12.2003	31.12.2002
	Euro	Euro	Tausend Euro
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		3.764.215,00	3.489
II. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen		0,00	540
III. Kapitalrücklage		2.588.988,34	2.134
IV. Gewinnrücklagen Rücklage für eigene Anteile		3.286,08	13
V. Konzernverlust		-6.743.593,35	-5.668
VI. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter		-133.183,22	30
VII. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		520.287,15	0
		0,00	538
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Steuerrückstellungen	0,00		0
2. Sonstige Rückstellungen	353.489,06		414
		353.489,06	414
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	83,78		15
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	222.981,72		265
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	660.923,21		870
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.984.089,57		2.453
		3.868.078,28	3.603
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			
		4.600,00	5
		4.226.167,34	4.560

# cash.medien AG

## Konzernanhang zum 31. Dezember 2003

### A. ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Das **Mutterunternehmen** des CASH Konzerns ist die cash.medien AG, Hamburg, eingetragen beim Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Registernummer HRB 72407.

Die Aufstellung über die in den Konzernabschluss **einbezogenen Tochterunternehmen** sowie über sonstige Beteiligungsunternehmen, bei denen das Mutter- oder ein Tochterunternehmen mindestens 20 % der Anteile hält, ist dem Anhang als **Anlage** beigefügt.

### B. ALLGEMEINE BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND KONSOLIDIERUNGS-GRUNDSÄTZE

#### I. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzernabschluss, der Einzelabschluss der cash.medien AG und die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften für das Geschäftsjahr 2003 wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes bzw. der ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlust-

rechnung sind die gesetzlich vorgesehenen „davon-Vermerke“ im Anhang wiedergegeben. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer bewertet. Die Nutzungsdauern liegen zwischen drei Jahren und zehn Jahren.

Bei beweglichen Gegenständen des Sachanlagevermögens wurde hinsichtlich der Bemessung der Abschreibungen die steuerliche Vereinfachungsregel gemäß R 44 Abs. 2 EStR angewandt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden gemäß § 6 Abs. 2 EStG sofort abgeschrieben.

Die Firmenwerte werden entsprechend der Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen werden zu Herstellungskosten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Für zweifelhafte Forderungen wurden in angemessenem Umfang Wertberichtigungen gebildet. Ferner wurden Pauschalwertberichtigungen gebildet.

Die Wertpapiere – eigene Anteile – werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

In die Rücklage für eigene Anteile wurde der Betrag eingestellt, der dem auf der Aktivseite der Bilanz für die eigenen Anteile anzusetzenden Betrag entspricht.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Ihre Höhe entspricht dem Betrag, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

#### II. Stichtag des Konzernabschlusses und der einbezogenen Einzelabschlüsse

Der Konzernabschluss ist auf den Stichtag des Jahresabschlusses der Muttergesellschaft, der cash.medien AG, aufgestellt worden (31. Dezember 2003).

#### III. Kreis der einbezogenen Unternehmen

In den Konzernabschluss werden neben der cash.medien AG alle unmittelbaren und mittelbaren Tochterunternehmen einbezogen. Dies sind:

<b>Firma</b>	<b>Sitz</b>	<b>Prozent</b>
CASH-Print GmbH	Hamburg	100
2M Multi Marketing GmbH	Hamburg	100
Cash.-TV Filmproduktionsgesellschaft mbH	Hamburg	56,5
G.U.B. Gesellschaft für Unternehmensanalyse und Beteiligungsmanagement mbH	Hamburg	100
net.com Enterprises GmbH	Hamburg	100
DFI Finanzdienstleistungs-Informationszentrum GmbH	Frankfurt	60
ACT-Management GmbH	Kummerfeld	65

Die CASH Communication GmbH ist 2001 durch Verschmelzung auf die CASH-Print GmbH aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

In 2001 wurden 43,5 % der Geschäftsanteile der Cash.-TV Filmproduktionsgesellschaft mbH veräußert. Bei der DFI Deutsches Finanzdienstleistungs-Informationszentrum GmbH sind im Berichtsjahr 40 % der Geschäftsanteile verkauft worden.

#### **IV. Kapitalkonsolidierung**

Die Kapitalkonsolidierung wurde nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB durch Verrechnung der Wertansätze der Anteile mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung (1. Januar 1999) durchgeführt.

Die nachfolgenden Gesellschaften wurden zu ihren Erwerbszeitpunkten konsolidiert:

<b>Firma</b>	<b>Erwerbszeitpunkt</b>
net.com Enterprises GmbH	31. August 1999
DFI Deutsches Finanzdienstleistungs-Informationszentrum GmbH	1. Juli 2000
ACT-Management GmbH	1. April 1999

Für die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital wird in der Konzernbilanz gemäß § 307 HGB ein Ausgleichsposten ausgewiesen.

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung ergaben sich aktivische Unterschiedsbeträge in Höhe von TEUR 2.566, die mit der Konzernkapitalrücklage verrechnet wurden.

#### **V. Schuldenkonsolidierung**

Sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet.

Die aktivischen und verrechneten Unterschiedsbeträge setzen sich wie folgt zusammen:

<b>Firma</b>	<b>Tausend Euro</b>
CASH-Print GmbH (einschließlich verschmolzene CASH Communication GmbH Tausend Euro 16)	38
2M Multi Marketing GmbH	363
Cash.-TV Filmproduktionsgesellschaft mbH	541
G.U.B. Gesellschaft für Unternehmensanalyse und Beteiligungsmanagement mbH	1.127
net.com Enterprises GmbH	0
DFI Deutsches Finanzdienstleistungs-Informationszentrum GmbH	367
ACT-Management GmbH	130
	<b>2.566</b>

#### VI. Zwischenergebnis-eliminierung

Eliminierungspflichtige Zwischenergebnisse aus konzerninternen Transaktionen bestanden im Geschäftsjahr nicht.

#### VII. Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Sämtliche Umsätze sowie andere Erträge und Aufwendungen zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden verrechnet.

#### VIII. Latente Steuern

Steuerabgrenzungen waren im Konzernabschluss nicht erforderlich.

### C. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

#### I. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes

In den Jahren 2000 und 2001 wurden Aufwendungen im Zusammenhang mit der Entwicklung des „Company Channel“ (TV-Online) in Höhe von TEUR 495 als Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebes gemäß § 269 HGB aktiviert. Die aktivierten Beträge werden seit der Fertigstellung des „Company Channel“ (TV-Online) in sendefähiger Form im Januar 2002 jährlich zu einem Viertel durch Abschreibungen getilgt.

#### II. Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Konzernbilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung in 2003 sind in der Anlage 4 dargestellt.

Die in 2001 beim Tochterunternehmen G.U.B. Gesellschaft für Unternehmensanalyse und Beteiligungsmanagement mbH ausgewiesenen geleisteten Anzahlungen in Höhe von TEUR 186 waren für die Erstellung einer in 2002 fertig gestellten EDV-Software für eine Prospektdatenbank angefallen. Die Programmierung der EDV-Software erfolgte aufgrund eines Werkvertrages von einem fremden Dritten. Dieser trug bis zur Abnahme die Gefahr der erneuten Herstellung des Werkes. Zur Unterstützung der Programmierarbeiten in Form der Einpflege von Prospekten der Anbieter für Immobilienfonds setzte die Gesellschaft eigenes Personal ein. Dabei entstanden Sach- und Personalkosten in Höhe von TEUR 52, die als Anschaffungsnebenkosten entgegen der Regelung des § 248 Abs. 2 HGB aktiviert wurden, da der Einsatz des eigenen Personals noch als unbedeutend qualifiziert werden konnte. Wegen des Zugangs in 2002 wurde der Posten unter „gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten“ umgebucht.

## II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei dem Verkaufs- und Übertragungsvertrag vom 21. Dezember 2001 mit Modifikationen vom 8. Januar 2002 im Zusammenhang mit der Veräußerung der Gesellschaftsanteile an der Cash.-TV Filmproduktionsgesellschaft mbH hatte die Käuferin Medien Invest AG der Verkäuferin cash.medien AG das unwiderriefliche, befristete und bedingte Angebot zum Rückerwerb der Gesellschaftsanteile unterbreitet. Dieses Rückerwerbsangebot sollte jeweils beginnend mit dem Jahr 2002 mit einem Preis in Höhe von TCHF 3.545 (ca. TEUR 2.354) bis zum Jahr 2006 mit einem Preis von TCHF 4.261 (ca. TEUR 3.068) von der Verkäuferin ausgeübt werden können. In 2003 ist dieses Rückerwerbsangebot von der cash.medien AG nicht ausgeübt worden. Der ursprüngliche Verkaufspreis für die Geschäftsanteile von rund TEUR 1.790 wurde durch eine Zahlung am 29. Januar 2002 in Höhe von rund TEUR 100 und dem Rückerwerb am 7. Mai 2002 von 67.286 Stückaktien der cash.medien AG zum Kaufpreis von EUR 2,00 (= rund TEUR 135) auf TEUR 1.553 reduziert.

Aufgrund der in 2002 nicht vorgenommenen Zahlungen des vereinbarten Kaufpreises hat die Gesellschaft eine Zinsforderung

in Höhe von TEUR 149 an die Käuferin Medien Invest AG eingestellt.

Die Gesellschaft rechnet damit, den restlichen Kaufpreis von TEUR 1.553 noch realisieren zu können. Falls dies nicht eintreten sollte, hat Herr Dr. Jansen als Darlehensgeber einen Rangrücktritt hinsichtlich seiner an die cash.medien AG gewährten Darlehen in Höhe von TEUR 631 und an die Cash.-TV Filmproduktionsgesellschaft mbH in Höhe von TEUR 526 erklärt.

Der Bestand an eigenen Anteilen von 5.216 Stück wurde zum Bilanzstichtag zur Anpassung der Anschaffungskosten von TEUR 13 auf den niedrigeren Börsenkurs in Höhe von TEUR 3 abgeschrieben. Der Anteil am derzeitigen Grundkapital von 1.505.686 Stück beträgt 0,35 %.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände weisen in Höhe von TEUR 1.702 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aus.

## IV. Eigenkapital

Das Grundkapital des Mutterunternehmens beträgt EUR 3.764.215 und ist voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 1.505.686 Stückaktien.

Mit Vorstandsbeschluss vom

16. November 2001 hat der Vorstand von der Ermächtigung der Satzung Gebrauch gemacht, in teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals II gemäß § 5 Abs. 3 der Satzung der cash.medien AG das Grundkapital der Gesellschaft von damals EUR 3.196.000 um EUR 168.215 durch Ausgabe von 67.286 Stück neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je EUR 2,50 zum Ausgabebetrag von EUR 8,35 je Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts zu erhöhen. Diesem Vorstandsbeschluss hat der Aufsichtsrat mit Beschlussfassung vom 19. November 2001 zugestimmt.

Nach der Zustimmung des Aufsichtsrats beträgt das Grundkapital EUR 3.364.215 und ist eingeteilt in 1.345.686 Stückaktien. Das erhöhte Grundkapital ist in vollem Umfang eingezahlt. Die Eintragung dieser Veränderungen erfolgte am 25. Februar 2002.

Mit Beschluss vom 1. Oktober 2002 und mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom gleichen Tage hat der Vorstand von der Ermächtigung der Satzung Gebrauch gemacht, in teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals III das Grundkapital der Gesellschaft um EUR 125.000 durch Ausgabe von 50.000 Stück neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem

rechnerischen Nennwert von je EUR 2,50 zum Ausgabebetrag von EUR 6,75 je Aktie unter Ausschluss des Bezugsrechtes auf EUR 3.489.215 zu erhöhen. Es ist eingeteilt in 1.395.686 Stückaktien. Das erhöhte Grundkapital ist in vollem Umfang eingezahlt. Die Eintragung dieser Veränderungen erfolgte am 22. November 2002.

Mit zwei Beschlüssen jeweils vom 1. Oktober 2002 hat der Vorstand von der Ermächtigung der Satzung Gebrauch gemacht, in teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals I das Grundkapital der Gesellschaft von derzeit EUR 3.489.215 um EUR 125.000 durch Ausgabe von 50.000 Stück neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien und von dann EUR 3.614.215 um EUR 75.000 durch Ausgabe von 30.000 Stück neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit jeweils einem rechnerischen Nennwert von je EUR 2,50 zum Ausgabebetrag von EUR 6,75 je Aktie unter Ausschluss des Bezugsrechtes zu erhöhen. Diesen Vorstandsbeschlüssen hat der Aufsichtsrat mit Beschlussfassung vom 1. Oktober 2002 zugestimmt.

Nach der Zustimmung des Aufsichtsrats beträgt das Grundkapital EUR 3.689.215 und ist eingeteilt in 1.475.686 Stückaktien. Das erhöhte Grundkapital ist in vollem Umfang

eingezahlt. Die Eintragung dieser Grundkapitalerhöhung erfolgte am 19. März 2003.

Mit Vorstandsbeschluss vom 11. Juni 2003 und mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom 12. Juni 2003 wurde unter Ausnutzung des genehmigten Kapitals I das Grundkapital der Gesellschaft von damals EUR 3.689.215 um EUR 75.000 auf EUR 3.764.215 durch die Ausgabe von 30.000 Stück neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien erhöht. Der rechnerische Nennwert der Stückaktie betrug EUR 2,50, wobei ein Ausgabebetrag von EUR 6,34 je Aktie unter Ausschluss des Bezugsrechtes festgesetzt wurde. Die Eintragung der Kapitalerhöhung erfolgte am 4. Juli 2003.

Der Vorstand war zudem weiter gemäß Satzung vom 5. November 2002 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 4. August 2004 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrfach, jedoch insgesamt höchstens um EUR 36.385, zu erhöhen (genehmigtes Kapital II). Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen, wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet.

Der Vorstand der cash.medien AG war gemäß der Satzung vom 12. Juni 2003 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 3. Juli 2007 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage einmalig oder mehrfach, jedoch insgesamt höchstens um EUR 1.070.000 zu erhöhen (genehmigtes Kapital I). Der Vorstand entscheidet über den Ausschluss des Bezugsrechtes mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

In der Hauptversammlung vom 4. Juli 2003 wurde die bisherige Ermächtigung für das genehmigte Kapital (Genehmigtes Kapital I, II und III) aufgehoben und neu gefasst. In der neuen Satzung vom 23. Juli 2003 sind die Ermächtigungen für das genehmigte Kapital (I und II) wie folgt neu gefasst worden:

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 3. Juli 2008 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch die Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals, jedoch insgesamt höchstens um EUR 1.475.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Der Vorstand entscheidet über den Ausschluss des Bezugsrechtes mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Weiter ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Ge-



sellschaft bis zum 3. Juli 2008 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bareinzahlungen einmal oder mehrmals, jedoch insgesamt höchstens um EUR 368.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet.

Die **Kapitalrücklage** betrifft den Betrag, der bei der Ausgabe der Aktien im Rahmen des Börsenganges (TEUR 4.094) und der Kapitalerhöhungen (TEUR 1.061) der Muttergesellschaft über den rechnerischen Wert hinaus erzielt wurde nach Verrechnung mit dem aktivischen Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung von Tochtergesellschaften (TEUR 2.566).

In die **Rücklage für eigene Anteile** wurde der Betrag eingestellt, der dem auf der Aktivseite der Bilanz für die eigenen Anteile anzusetzenden Betrag entspricht. Durch die Wertberichtigung der Position eigener Anteile wurden der Rücklage insoweit Beträge entnommen, bis die Rücklage mit dem Ausweis der eigenen Anteile auf der Aktivseite korrespondierte.

#### V. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen ausstehende Rechnungen für bezogene Lieferungen und Leistungen mit TEUR 151, Rückstellungen für Rücknahmeverpflichtungen und ausstehende Rechnungen für Produktionen mit TEUR 75, Verpflichtungen aus nicht genommenem Urlaub mit TEUR 65, Aufsichtsratsvergütungen mit TEUR 38, Prozesskostenrückstellungen mit TEUR 12 und Tantiemeverpflichtungen mit TEUR 12.

#### VI. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben in

voller Höhe eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen TEUR 1.157 auf Herrn Dr. Jansen, der für seine Forderungen einen Rangrücktritt erklärt hat, TEUR 506 auf die Familie Ballauf, TEUR 100 auf den neuen Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Crone und TEUR 370 auf einen weiteren Darlehensgeber. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Familie Ballauf sind durch Verpfändungen von Anteilen an der G.U.B. Gesellschaft für Unternehmensanalyse und Beteiligungsmanagement mbH (TEUR 26) sowie der Cash.-TV Filmproduktionsgesellschaft

### D. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

#### I. Umsatzerlöse

Nach Tochterunternehmen aufgegliedert stellen sich die konsolidierten Umsatzerlöse wie folgt dar:

<b>Firma</b>	<b>Tausend Euro</b>
cash.medien AG	226
CASH-Print GmbH	3.486
2M Multi Marketing GmbH	15
Cash.-TV Filmproduktionsgesellschaft mbH	706
G.U.B. Gesellschaft für Unternehmensanalyse und Beteiligungsmanagement mbH	590
net.com Enterprises GmbH	3
DFI Deutsches Finanzdienstleistungs-Informationszentrum GmbH	628
ACT-Management GmbH	0
	<b>5.654</b>

mbH (TEUR 26) gesichert. Weiter wurden 80.216 Stück Inhaberaktien der cash.medien AG privatschriftlich als Sicherheit abgetreten. Für den weiteren Darlehensgeber wurden Sicherheiten in Form der Verpfändung von Anteilen an der G.U.B. Gesellschaft für Unternehmensanalyse und Beteiligungsmanagement mbH (TEUR 26) und durch Verpfändung von Aktien der cash.medien AG, die einen Anteil von ca. 3,72 % am Grundkapital betreffen, gestellt. Für das Darlehen von Dr. Crone wurden keine Sicherheiten vereinbart.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen mit TEUR 234 Steuern, mit TEUR 189 ausstehende Gehaltszahlungen, mit TEUR 93 Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit und mit TEUR 64 kreditrisische Debitoren.

## II. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist die Auflösung der in 2002 gebildeten Verbindlichkeit aus der Garantiedividende in Höhe von TEUR 107 für die Medien Invest AG bei der Cash-TV Filmproduktionsgesellschaft mbH enthalten, die aufgrund der jetzigen Erkenntnis nicht mehr zu zahlen ist.

Die cash.medien AG hat 40 %

der Anteile an der DFI Deutsches Finanzdienstleistungs-Informationszentrum GmbH, Frankfurt, veräußert und daraus einen Gewinn in Höhe von TEUR 370 erzielt.

Eine Tochtergesellschaft hat an den Vorstandsvorsitzenden einen PKW verkauft, wobei ein Verkaufserlös von TEUR 9 erzielt wurde.

## III. Entnahme aus der Rücklage für eigene Anteile

In die Rücklage für eigene Anteile wurde der Betrag eingestellt, der dem auf der Aktivseite der Bilanz für die eigenen Anteile anzusetzende Betrag entspricht. Durch die Abschreibung auf den niedrigeren Börsenkurs der eigenen Anteile wurden der Rücklage insoweit Beträge entnommen, bis die Rücklage mit dem Ausweis der eigenen Anteile auf der Aktivseite korrespondierte.

## E. KAPITALFLUSS-RECHNUNG, SEGMENTBERICHTERSTATTUNG UND EIGENKAPITALSPIEGEL

Die Kapitalflussrechnung, die Segmentberichterstattung und der Eigenkapitalspiegel sind diesem Anhang als **Anlagen** beigefügt.

## F. SONSTIGE ANGABEN

### I. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus längerfristigen Miet- und Leasingverträgen bestehen für die festen Grundmietzeiten finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 1.218. Die Verpflichtungen entfallen nach Fälligkeit in Höhe von TEUR 424 auf 2004 und TEUR 794 auf 2005 bis 2008.

Bei dem Tochterunternehmen DFI Deutsches Finanzdienstleistungs-Informationszentrum GmbH besteht ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von TEUR 424. Aus diesem Grund hat die cash.medien AG für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 147 und für ein Darlehen in Höhe von TEUR 157 den Rangrücktritt erklärt. Die Schwestergesellschaft der DFI Deutsches Finanzdienstleistungs-Informationszentrum GmbH, die G.U.B. Gesellschaft für Unternehmensanalyse und Beteiligungsmanagement mbH, hat ebenfalls für ihre Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 84 einen Rangrücktritt erklärt. Weiter hat die Muttergesellschaft über den verbleibenden Betrag von TEUR 86 eine Patronatserklärung abgegeben, worin die Bonität des Tochterunternehmens in Form von Darlehensgewährun-

gen mit gleichzeitigem Rangrücktritt zugesichert wird.

Die cash.medien AG verpflichtete sich gegenüber der Medien Invest AG als außen stehendem Gesellschafter und auf deren Verlangen hin, die von der Medien Invest AG gehaltenen Geschäftsanteile an der Cash.-TV Filmproduktionsgesellschaft mbH im Austausch gegen eigene Aktien zu erwerben. Im Austausch gegen den von der Medien Invest AG an der Cash.-TV Filmproduktionsgesellschaft mbH gehaltenen Geschäftsanteil können 214.314 Aktien der cash.medien AG erworben werden. Soweit die Medien Invest AG eine Übernahme der von ihr an der Cash.-TV Filmproduktionsgesellschaft gehaltenen Geschäftsanteile wünscht, hat sie den ihr nach vorstehendem Absatz 1 eingeräumten Abfindungsanspruch binnen einer Frist von zwei Monaten seit dem Tag, an dem dieser Vertrag in seiner heutigen Fassung gemäß § 10 HGB als durch Eintragung in das Handelsregister der Cash.-TV Filmproduktionsgesellschaft mbH als bekannt gemacht gilt, geltend zu machen. Nach Ablauf der vorstehend genannten Frist erlischt die Pflicht der cash.medien AG zur Übernahme der Geschäftsanteile an der Cash.-TV Filmproduktionsgesellschaft mbH gegen Gewährung von Aktien der cash.medien AG.

## II. Beschäftigte

Im Konzern waren durchschnittlich 77 Arbeitnehmer beschäftigt.

## III. Genehmigtes Kapital

Der Vorstand war gemäß Satzung vom 5. August 1999 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 4. August 2004 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrfach, jedoch insgesamt höchstens um EUR 1.023.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Der Vorstand entscheidet über den Ausschluss des Bezugsrechtes mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Der Vorstand war zudem gemäß Satzung ermächtigt, das Grundkapital bis zum 4. August 2004 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrfach, jedoch insgesamt höchstens um EUR 204.600 zu erhöhen (genehmigtes Kapital II). Der Vorstand konnte mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen, wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet.

Mit Vorstandsbeschluss vom 16. November 2001 hatte der Vorstand von der Ermächtigung der Satzung Gebrauch gemacht, in teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals II das Grundkapital der Gesellschaft von damals EUR 3.196.000 um EUR 168.215 durch Ausgabe von 67.286 Stück neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je EUR 2,50 zum Ausgabebetrag von EUR 8,35 je Aktie unter Ausschluss des Bezugsrechtes zu erhöhen. Diesem Vorstandsbeschluss hatte der Aufsichtsrat mit Beschlussfassung vom 19. November 2001 zugestimmt. Nach der Zustimmung des Aufsichtsrats betrug das Grundkapital EUR 3.364.215 und war eingeteilt in 1.345.686 Stückaktien. Das erhöhte Grundkapital ist in vollem Umfang eingezahlt.

Das Grundkapital der Gesellschaft kann weiter um bis zu EUR 204.600 durch die Ausgabe von bis zu 81.840 auf den Inhaber lautenden Aktien bedingt erhöht werden (Bedingtes Kapital). Diese bedingte Kapitalerhöhung soll der Gewährung von Aktienoptionsrechten an die Berechtigten aus dem Aktienoptionsprogramm dienen. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, als die Berechtigten von ihrem Optionsrecht Gebrauch machen und das bedingte Kapital nach Maßgabe der Bedingungen des

Aktionsoptionsprogrammes benötigt wird.

Der Vorstand war zudem weiter gemäß Satzung vom 5. November 2002 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 4. August 2004 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrfach, jedoch insgesamt höchstens um EUR 36.385, zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Der Vorstand konnte mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen, wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet. Die Eintragung der Veränderung erfolgte am 25. Februar 2002.

In der Hauptversammlung vom 4. Juli 2002 wurde beschlossen, für den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats für die genehmigte Kapitalerhöhung eine zusätzliche Ziffer 5 des § 5 der Satzung einzufügen. Der Vorstand wurde dort ermächtigt, das Grundkapital bis zum 3. Juli 2007 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch die Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Aktien gegen Barzahlung einmalig oder mehrfach, jedoch insgesamt höchstens um EUR 300.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital III). Der Vorstand konnte mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugs-

recht der Aktionäre ausschließen, wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet.

Mit Vorstandsbeschluss vom 1. Oktober 2002 hatte der Vorstand von der Ermächtigung der Satzung Gebrauch gemacht, in teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals III das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 3.364.215 um EUR 125.000 auf EUR 3.489.215,00 durch Ausgabe von 50.000 Stück neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je EUR 2,50 zum Ausgabebetrag von EUR 6,75 je Aktie unter Ausschluss des Bezugsrechtes zu erhöhen. Diesem Vorstandsbeschluss hatte der Aufsichtsrat mit Beschlussfassung vom 1. Oktober 2002 zugestimmt. Nach der Zustimmung des Aufsichtsrats betrug das Grundkapital EUR 3.489.215 und war eingeteilt in 1.395.686 Stückaktien. Das erhöhte Grundkapital war in vollem Umfang eingezahlt worden. Die Eintragung erfolgte am 22. November 2002.

Der Vorstand war weiterhin gemäß der Satzung vom 5. November 2002 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 3. Juli 2007 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch die Ausgabe von auf den Inhaber lautenden

Aktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrfach, jedoch insgesamt höchstens um EUR 175.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital III). Der Vorstand konnte mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen, wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet.

Mit Vorstandsbeschluss vom 1. Oktober 2002 hatte der Vorstand von der Ermächtigung der Satzung Gebrauch gemacht, in teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals I das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 3.489.215 um EUR 125.000 auf EUR 3.614.215 durch Ausgabe von 50.000 Stück neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je EUR 2,50 zum Ausgabebetrag von EUR 6,75 je Aktie unter Ausschluss des Bezugsrechtes zu erhöhen. Diesem Vorstandsbeschluss hatte der Aufsichtsrat mit Beschlussfassung vom 1. Oktober 2002 zugestimmt. Nach der Zustimmung des Aufsichtsrats betrug das Grundkapital EUR 3.614.215 und war eingeteilt in 1.445.686 Stückaktien. Das erhöhte Grundkapital war in vollem Umfang eingezahlt worden.

In einem weiteren Vorstandsbeschluss vom 1. Oktober 2002

hatte der Vorstand von der Ermächtigung der Satzung Gebrauch gemacht, in teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals I das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 3.614.215 um EUR 75.000 auf EUR 3.689.215 durch Ausgabe von 30.000 Stück neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je EUR 2,50 zum Ausgabebetrag von EUR 6,75 je Aktie unter Ausschluss des Bezugsrechtes zu erhöhen. Diesem Vorstandsbeschluss hatte der Aufsichtsrat mit Beschlussfassung vom 1. Oktober 2002 zugestimmt.

Nach der Zustimmung des Aufsichtsrats betrug das Grundkapital EUR 3.689.215 und war eingeteilt in 1.475.686 Stückaktien. Das erhöhte Grundkapital war in vollem Umfang eingezahlt worden.

In einem weiteren Vorstandsbeschluss vom 11. Juni 2003 hatte der Vorstand von der Ermächtigung der Satzung Gebrauch gemacht, in teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals I das Grundkapital der Gesellschaft von derzeit EUR 3.689.215 um EUR 75.000 auf EUR 3.964.215 durch Ausgabe von 30.000 Stück neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je EUR 2,50 zum Ausgabebetrag von EUR 6,34 je Aktie unter Ausschluss des Bezugs-

rechtes zu erhöhen. Diesem Vorstandsbeschluss hatte der Aufsichtsrat mit Beschlussfassung vom 12. Juni 2003 zugestimmt. Nach der Zustimmung des Aufsichtsrats beträgt das Grundkapital EUR 3.764.215 und ist eingeteilt in 1.505.686 Stückaktien. Das erhöhte Grundkapital ist in vollem Umfang eingezahlt worden.

Der Vorstand der cash.medien AG war gemäß der Satzung vom 12. Juni 2003 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 3. Juli 2007 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage einmalig oder mehrfach, jedoch insgesamt höchstens um EUR 1.070.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Der Vorstand entscheidet über den Ausschluss des Bezugsrechtes mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

In der Hauptversammlung vom 4. Juli 2003 wurde die bisherige Ermächtigung für das genehmigte Kapital (Genehmigtes Kapital I, II und III) aufgehoben und neu gefasst. In der neuen Satzung vom 23. Juli 2003 sind die Ermächtigungen für das genehmigte Kapital (I und II) wie folgt neu gefasst worden:

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 3. Juli 2008 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch die Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sach-

einlage einmalig oder mehrmalig, jedoch insgesamt höchstens um EUR 1.475.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Der Vorstand entscheidet über den Ausschluss des Bezugsrechtes mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Weiter ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 3. Juli 2008 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bareinzahlungen einmal oder mehrmals, jedoch insgesamt höchstens um EUR 368.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet.

#### **IV. Ergebnisverwendungs-vorschlag**

Der Einzelabschluss der cash.medien AG weist 2003 einen Bilanzverlust in Höhe von TEUR 6.987 aus. Es wird vorgeschlagen, diesen Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen.

#### **V. Stimmanteile am Grundkapital**

Mit Schreiben vom 28. August 2000 hat die Industrie Capital

Consult Aktiengesellschaft aus Köln dem Vorstand mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der cash.medien AG am 24. August 2000 die Schwelle von 25 % überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 27,452 % betrug. Der Vorstand hat die Überschreitung im Bundesanzeiger veröffentlicht. Im Berichtsjahr ist keine Veränderung eingetreten.

#### VI. Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat erklären, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ nicht entsprochen wurde und vorerst nicht entsprochen wird.

#### VII. Vorstand

Dr. Dieter E. Jansen, Verleger, Hamburg, Vorsitzender

Wilhelm Furler, Hamburg

Der Vorstandsvorsitzende ist neben der Leitung der cash.medien AG als Herausgeber von „Cash.“ und Geschäftsführer der Cash.-TV-GmbH tätig. Seine Honorierung betrug im Geschäftsjahr 2003 TEUR 219 und wurde der CASH-Print

GmbH sowie der Cash.-TV Filmproduktionsgesellschaft mbH und nicht der cash.medien AG belastet.

Der Vorstand erhielt in 2003 unmittelbare Bezüge von TEUR 137.

#### VIII. Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2003)

Dr. Wolfgang Gloy, Rechtsanwalt, Vorsitzender

Klaus May, Verlagskaufmann, stellvertretender Vorsitzender

Rudolf Ballauf, Kaufmann (bis 5. Juni 2003). Herr Ballauf hat mit Wirkung zum 5. Juni 2003 sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt.

Dr. Ronald Crone, Kaufmann, (ab 11. Juni 2003). Mit Beschluss des Amtsgerichts Hamburg vom 11. Juni 2003 wurde Herr Dr. Ronald Crone als neues Mitglied des Aufsichtsrats bestellt.

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 2003 TEUR 30.

Hamburg, im März 2004

DER VORSTAND

# cash.medien AG

## Anhang zum 31. Dezember 2003

### RECHNUNGSLEGUNGS- VORSCHRIFTEN UND ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2003 der cash.medien AG, Hamburg, ist unter Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung sind die gesetzlich vorgesehenen „davon-Vermerke“ im Anhang wiedergegeben. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

### BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUND- SÄTZE

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, bewertet.

Bei beweglichen Gegenständen des Sachanlagevermögens wurde hinsichtlich der Bemessung der Abschreibungen die steuerliche Vereinfachungsregel gemäß R 44 Abs. 2 EStR angewandt.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** werden zu An-

schaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Die **Wertpapiere** – eigene Anteile – werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

### ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

#### I. Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung in 2003 sind in der **Anlage** dargestellt. Die Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg hinterlegt und ist in der **Anlage** dargestellt.

#### II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei dem Verkaufs- und Übertragungsvertrag vom 21. Dezember 2001 mit Modifikationen vom 8. Januar 2002 im Zusammenhang mit der Veräußerung der Gesellschaftsanteile an der Cash.-TV Filmproduktionsgesellschaft mbH hatte die Käuferin Medien Invest AG der Verkäuferin cash.medien AG das unwiderrufliche, befristete und bedingte Angebot zum Rückwerb der Gesellschaftsanteile unterbreitet. Dieses Rückwerbsangebot sollte jeweils beginnend mit dem Jahr 2002 mit einem Preis in Höhe von TCHF 3.545 (ca. TEUR 2.354) bis zum Jahr 2006 mit einem Preis von TCHF 4.261 (ca. TEUR 3.068) von der Verkäuferin ausgeübt werden können. In 2003 ist dieses Rückwerbsangebot von der cash.medien AG nicht ausgeübt worden. Der ursprüngliche Verkaufspreis für die Geschäftsanteile von rund TEUR 1.790 wurde durch eine Zahlung am 29. Januar 2002 in Höhe von rund TEUR 100 und dem Rückwerb am 7. Mai 2002 von 67.286 Stückaktien der cash.medien AG zum Kaufpreis von EUR 2,00 (= rund TEUR 135) auf TEUR 1.553 reduziert. Aufgrund der in 2002 nicht vorgenommenen Zahlungen des vereinbarten Kaufpreises hat die Gesellschaft eine Zinsforderung in Höhe von TEUR 149 an die Käuferin Medien

Invest AG eingestellt. Die Gesellschaft rechnet damit, den restlichen Kaufpreis von rund TEUR 1.553 noch realisieren zu können. Falls dies nicht eintreten sollte, hat Herr Dr. Jansen als Darlehensgeber einen Rangrücktritt hinsichtlich seiner an die cash.medien AG gewährten Darlehen in Höhe von TEUR 631 und an die Cash.-TV Filmproduktionsgesellschaft mbH in Höhe von TEUR 526 erklärt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände weisen in Höhe von TEUR 1.702 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aus.

Der Bestand an eigenen Anteilen von 5.216 Stück wurde zum Bilanzstichtag zur Anpassung der Anschaffungskosten von TEUR 13 auf den niedrigeren Börsenkurs in Höhe von TEUR 3 abgeschrieben. Der Anteil am derzeitigen Grundkapital von 1.505.686 Stück beträgt 0,35%.

### III. Eigenkapital

Das Grundkapital der cash.medien AG beträgt EUR 3.764.215 und ist voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 1.505.686 Stückaktien.

Mit Vorstandsbeschluss vom 16. November 2001 hat der Vorstand von der Ermächtigung der

Satzung Gebrauch gemacht, in teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals II gemäß § 5 Abs. 3 der Satzung der cash.medien AG das Grundkapital der Gesellschaft von damals EUR 3.196.000 um EUR 168.215 durch Ausgabe von 67.286 Stück neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je EUR 2,50 zum Ausgabebetrag von EUR 8,35 je Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts zu erhöhen. Diesem Vorstandsbeschluss hat der Aufsichtsrat mit Beschlussfassung vom 19. November 2001 zugestimmt. Nach der Zustimmung des Aufsichtsrats beträgt das Grundkapital EUR 3.364.215 und ist eingeteilt in 1.345.686 Stückaktien.

Das erhöhte Grundkapital ist in vollem Umfang eingezahlt. Die Eintragung dieser Veränderungen erfolgte am 25. Februar 2002.

Mit Beschluss vom 1. Oktober 2002 und mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom gleichen Tage hat der Vorstand von der Ermächtigung der Satzung Gebrauch gemacht, in teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals III das Grundkapital der Gesellschaft um EUR 125.000 durch Ausgabe von 50.000 Stück neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je EUR 2,50 zum Ausgabebetrag von EUR 6,75 je Aktie unter

Ausschluss des Bezugsrechts auf EUR 3.489.215 zu erhöhen. Es ist eingeteilt in 1.395.686 Stückaktien. Das erhöhte Grundkapital ist in vollem Umfang eingezahlt. Die Eintragung dieser Veränderungen erfolgte am 22. November 2002.

Mit zwei Beschlüssen jeweils vom 1. Oktober 2002 hat der Vorstand von der Ermächtigung der Satzung Gebrauch gemacht, in teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals I das Grundkapital der Gesellschaft von derzeit EUR 3.489.215 um EUR 125.000 durch Ausgabe von 50.000 Stück neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien und von dann EUR 3.614.215 um EUR 75.000 durch Ausgabe von 30.000 Stück neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit jeweils einem rechnerischen Nennwert von je EUR 2,50 zum Ausgabebetrag von EUR 6,75 je Aktie unter Ausschluss des Bezugsrechts zu erhöhen. Diesen Vorstandsbeschlüssen hat der Aufsichtsrat mit Beschlussfassung vom 1. Oktober 2002 zugestimmt.

Nach der Zustimmung des Aufsichtsrats beträgt das Grundkapital EUR 3.689.215 und ist eingeteilt in 1.475.686 Stückaktien. Das erhöhte Grundkapital ist in vollem Umfang eingezahlt. Die Eintragung dieser Grundkapitalerhöhung erfolgte am 19. März 2003.



Mit Vorstandsbeschluss vom 11. Juni 2003 und mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 12. Juni 2003 wurde unter Ausnutzung des genehmigten Kapitals I das Grundkapital der Gesellschaft von damals EUR 3.689.215 um EUR 75.000 auf EUR 3.764.215 durch die Ausgabe von 30.000 Stück neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien erhöht. Der rechnerische Nennwert der Stückaktie betrug EUR 2,50, wobei ein Ausgabebetrag von EUR 6,34 je Aktie unter Ausschluss des Bezugsrechts festgesetzt wurde. Die Eintragung der Kapitalerhöhung erfolgte am 4. Juli 2003.

Der Vorstand war zudem weiter gemäß Satzung vom 5. November 2002 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 4. August 2004 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrfach, jedoch insgesamt höchstens um EUR 36.385, zu erhöhen (genehmigtes Kapital II). Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen, wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet.

Der Vorstand der cash.medien AG war gemäß der Satzung vom 12. Juni 2003 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 3. Juli 2007

mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage einmalig oder mehrfach, jedoch insgesamt höchstens um EUR 1.070.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Der Vorstand entscheidet über den Ausschluss des Bezugsrechtes mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

In der Hauptversammlung vom 4. Juli 2003 wurde die bisherige Ermächtigung für das genehmigte Kapital (Genehmigtes Kapital I, II und III) aufgehoben und neu gefasst. In der neuen Satzung vom 23. Juli 2003 sind die Ermächtigungen für das genehmigte Kapital (I und II) wie folgt neu gefasst worden:

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 3. Juli 2008 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch die Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage einmalig oder mehrmalig, jedoch insgesamt höchstens um EUR 1.475.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Der Vorstand entscheidet über den Ausschluss des Bezugsrechtes mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Weiter ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 3. Juli 2008 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer

Stückaktien gegen Bareinzahlungen einmal oder mehrmals, jedoch insgesamt höchstens um EUR 368.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet.

Die **Kapitalrücklage** betrifft die Beträge, die bei der Ausgabe der Aktien im Rahmen des Börsenganges (TEUR 4.094) und der Kapitalerhöhungen (TEUR 1.061) der Gesellschaft über den rechnerischen Wert hinaus erzielt wurden. In 2003 wurden in die Kapitalrücklage im Rahmen von Kapitalerhöhungen TEUR 275 eingestellt.

In die **Rücklage für eigene Anteile** wurde der Betrag eingestellt, der dem auf der Aktivseite der Bilanz für die eigenen Anteile anzusetzenden Betrag entspricht. Durch die Wertberichtigung der Position eigener Anteile wurden der Rücklage insoweit Beträge entnommen, bis die Rücklage mit dem Ausweis der eigenen Anteile auf der Aktivseite korrespondierte.

#### IV. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Aufsichtsratsvergü-

tungen (TEUR 38), Urlaubsrückstellungen (TEUR 5) und ausstehende Rechnungen für bezogene Lieferungen und Leistungen (TEUR 77), die bis zum Datum der Bilanzerstellung noch nicht abgerechnet waren.

#### V. Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten** haben in voller Höhe eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Von den sonstigen **Verbindlichkeiten** entfallen TEUR 630 auf Herrn Dr. Jansen, der für seine Forderungen einen Rangrücktritt erklärt hat, TEUR 506 auf die Familie Ballauf, TEUR 100 auf den neuen Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Crone und TEUR 370 auf einen weiteren Darlehensgeber.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Familie Ballauf durch Verpfändungen von Anteilen an der G.U.B. Gesellschaft für Unternehmensanalyse und Beteiligungsmanagement mbH (TEUR 26) sowie der Cash.-TV Filmproduktionsgesellschaft mbH (TEUR 26) gesichert. Weiter wurden 80.216 Stück Inhaberaktien der cash.medien AG privatschriftlich als Sicherheit abgetreten. Für den weiteren Darlehensgeber wurden Sicherheiten in Form der Verpfändung von Anteilen an der G.U.B. Gesellschaft für Unternehmensanalyse und Beteiligungsmanagement mbH

(TEUR 26) und durch Verpfändung von Aktien der cash.medien AG, die einen Anteil von ca. 3,72 % am Grundkapital betreffen, gestellt. Für das Darlehen von Dr. Crone wurden keine Sicherheiten vereinbart.

Die sonstigen Verbindlichkeiten entfallen zu TEUR 140 auf Steuern und zu TEUR 18 auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

### ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

#### I. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen Erlöse aus Beratungsleistungen und Gutachtertätigkeiten von TEUR 87, Adressqualifizierungen von TEUR 101, Sponsoring von TEUR 21, Dienstleistungen und Weiterbelastungen an verbundene Unternehmen von TEUR 779 und sonstige Erlöse von TEUR 17.

#### II. sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Gewinne aus der Veräußerung von 40 % der Anteile an der DFI Deutsches Finanzdienstleistungs-Informationszentrum GmbH, Frankfurt, in Höhe von TEUR 121 enthalten.

#### III. Personalaufwand

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung enthalten keine Aufwendungen für Altersversorgung.

#### IV. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrages wurden 2003 von dem verbundenen Unternehmen, der G.U.B. Gesellschaft für Unternehmensanalyse und Beteiligungsmanagement mbH Gewinne in Höhe von TEUR 79 an die cash.medien AG abgeführt.

#### V. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Von den Zinsen und ähnlichen Erträgen entfallen TEUR 84 auf verbundene Unternehmen.

#### VI. Aufwendungen aus Verlustübernahme

Auf Grund von Gewinnabführungsverträgen hat die cash.medien AG 2003 Verluste von den verbundenen Unternehmen, der CASH-Print GmbH (TEUR 622), der Cash.-TV Filmproduktionsgesellschaft mbH (TEUR 77) und der net.com Enterprises GmbH (TEUR 70) übernommen. Weiter wurde

aufgrund des bestehenden Beherrschungsvertrages der Jahresfehlbetrag der 2M Multi Marketing GmbH von TEUR 7 übernommen.

#### **VII. Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Von den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen entfallen TEUR 30 auf verbundene Unternehmen.

#### **VIII. Entnahme aus der Rücklage für eigene Anteile**

In die Rücklage für eigene Anteile wurde der Betrag eingestellt, der dem auf der Aktivseite der Bilanz für die eigenen Anteile anzusetzenden Betrag entspricht. Durch die Wertberichtigung der Position eigener Anteile wurden der Rücklage insoweit Beträge entnommen, bis die Rücklage mit dem Ausweis der eigenen Anteile auf der Aktivseite korrespondierte.

### **SONSTIGE ANGABEN**

#### **I. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Aus längerfristigen Miet- und Leasingverträgen bestehen für die festen Grundmietzeiten finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 112. Die Verpflichtungen entfallen nach

Fälligkeit in Höhe von TEUR 96 auf 2004 und TEUR 16 auf 2005 bis 2008.

Bei dem Tochterunternehmen DFI Deutsches Finanzdienstleistungs-Informationszentrum GmbH besteht ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von TEUR 424. Aus diesem Grund hat die cash.medien AG für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 147 und für ein Darlehen in Höhe von TEUR 157 den Rangrücktritt erklärt. Die Schwestergesellschaft der DFI Deutsches Finanzdienstleistungs-Informationszentrum GmbH, die G.U.B. Gesellschaft für Unternehmensanalyse und Beteiligungsmanagement mbH, hat ebenfalls für ihre Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 84 einen Rangrücktritt erklärt. Weiter hat die cash.medien AG über den verbleibenden Betrag von TEUR 36 eine Patronatserklärung abgegeben, worin die Bonität des Tochterunternehmens in Form von Darlehensgewährungen mit gleichzeitigem Rangrücktritt zugesichert wird.

Die cash.medien AG verpflichtete sich gegenüber der Medien Invest AG als außenstehendem Gesellschafter und auf deren Verlangen hin, die von der Medien Invest AG gehaltenen Geschäftsanteile an der Cash.-TV Filmproduktionsgesellschaft mbH im Austausch gegen eigene

Aktien zu erwerben. Im Austausch gegen den von der Medien Invest AG an der Cash.-TV Filmproduktionsgesellschaft mbH gehaltenen Geschäftsanteil können 214.314 Aktien der cash.medien AG erworben werden. Soweit die Medien Invest AG eine Übernahme der von ihr an der Cash.-TV Filmproduktionsgesellschaft gehaltenen Geschäftsanteile wünscht, hat sie den ihr nach vorstehendem Absatz 1 eingeräumten Abfindungsanspruch binnen einer Frist von zwei Monaten seit dem Tag, an dem dieser Vertrag in seiner heutigen Fassung gemäß § 10 HGB durch Eintragung in das Handelsregister der Cash.-TV Filmproduktionsgesellschaft mbH als bekannt gemacht gilt, geltend zu machen. Nach Ablauf der vorstehend genannten Frist erlischt die Pflicht der cash.medien AG zur Übernahme der Geschäftsanteile an der Cash.-TV Filmproduktionsgesellschaft mbH gegen Gewährung von Aktien der cash.medien AG.

#### **II. Beschäftigte**

Bei der cash.medien AG waren durchschnittlich 13 Arbeitnehmer beschäftigt.

#### **III. Genehmigtes Kapital**

Der Vorstand war gemäß Satzung vom 5. August 1999

ermächtigt, das Grundkapital bis zum 4. August 2004 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrfach, jedoch insgesamt höchstens um EUR 1.023.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Der Vorstand entscheidet über den Ausschluss des Bezugsrechtes mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Der Vorstand war zudem gemäß Satzung ermächtigt, das Grundkapital bis zum 4. August 2004 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrfach, jedoch insgesamt höchstens um EUR 204.600 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II).

Der Vorstand konnte mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen, wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet.

Mit Vorstandsbeschluss vom 16. November 2001 hatte der Vorstand von der Ermächtigung der Satzung Gebrauch gemacht, in teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals II das Grundkapital der Gesellschaft von damals EUR 3.196.000 um EUR 168.215 durch Ausgabe

von 67.286 Stück neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je EUR 2,50 zum Ausgabebetrag von EUR 8,35 je Aktie unter Ausschluss des Bezugsrechtes zu erhöhen. Diesem Vorstandsbeschluss hatte der Aufsichtsrat mit Beschlussfassung vom 19. November 2001 zugestimmt. Nach der Zustimmung des Aufsichtsrats betrug das Grundkapital EUR 3.364.215 und war eingeteilt in 1.345.686 Stückaktien. Das erhöhte Grundkapital ist in vollem Umfang eingezahlt.

Das Grundkapital der Gesellschaft kann weiter um bis zu EUR 204.600 durch die Ausgabe von bis zu 81.840 auf den Inhaber lautenden Aktien bedingt erhöht werden (Bedingtes Kapital). Diese bedingte Kapitalerhöhung soll der Gewährung von Aktienoptionsrechten an die Berechtigten aus dem Aktienoptionsprogramm dienen. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, als die Berechtigten von ihrem Optionsrecht Gebrauch machen und das bedingte Kapital nach Maßgabe der Bedingungen des Aktienoptionsprogrammes benötigt wird.

Der Vorstand war zudem weiter gemäß Satzung vom 5. November 2002 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 4. August 2004 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer

Stückaktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrfach, jedoch insgesamt höchstens um EUR 36.385, zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Der Vorstand konnte mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen, wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet. Die Eintragung der Veränderung erfolgte am 25. Februar 2002.

In der Hauptversammlung vom 4. Juli 2002 wurde beschlossen, für den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates für die genehmigte Kapitalerhöhung eine zusätzliche Ziffer 5 des § 5 der Satzung einzufügen. Der Vorstand wurde dort ermächtigt, das Grundkapital bis zum 3. Juli 2007 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch die Ausgabe auf den Inhaber lautenden Aktien gegen Barzahlung einmalig oder mehrfach, jedoch insgesamt höchstens um EUR 300.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital III). Der Vorstand konnte mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen, wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet.

Mit Vorstandsbeschluss vom 1. Oktober 2002 hatte der Vorstand von der Ermächtigung der Satzung Gebrauch gemacht, in teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals III das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 3.364.215 um EUR 125.000 auf EUR 3.489.215 durch Ausgabe von 50.000 Stück neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je EUR 2,50 zum Ausgabebetrag von EUR 6,75 je Aktie unter Ausschluss des Bezugsrechtes zu erhöhen. Diesem Vorstandsbeschluss hatte der Aufsichtsrat mit Beschlussfassung vom 1. Oktober 2002 zugestimmt. Nach der Zustimmung des Aufsichtsrats betrug das Grundkapital EUR 3.489.215 und war eingeteilt in 1.395.686 Stückaktien. Das erhöhte Grundkapital war in vollem Umfang eingezahlt worden. Die Eintragung erfolgte am 22. November 2002.

Der Vorstand war weiterhin gemäß der Satzung vom 5. November 2002 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 3. Juli 2007 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch die Ausgabe auf den Inhaber lautenden Aktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrfach, jedoch insgesamt höchstens um EUR 175.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital III). Der Vorstand konnte mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen, wenn der Ausgabe-

preis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet.

Mit Vorstandsbeschluss vom 1. Oktober 2002 hatte der Vorstand von der Ermächtigung der Satzung Gebrauch gemacht, in teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals I das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 3.489.215 um EUR 125.000 auf EUR 3.614.215 durch Ausgabe von 50.000 Stück neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je EUR 2,50 zum Ausgabebetrag von EUR 6,75 je Aktie unter Ausschluss des Bezugsrechtes zu erhöhen. Diesem Vorstandsbeschluss hatte der Aufsichtsrat mit Beschlussfassung vom 1. Oktober 2002 zugestimmt. Nach der Zustimmung des Aufsichtsrats betrug das Grundkapital EUR 3.614.215 und war eingeteilt in 1.445.686 Stückaktien. Das erhöhte Grundkapital war in vollem Umfang eingezahlt worden.

In einem weiteren Vorstandsbeschluss vom 1. Oktober 2002 hatte der Vorstand von der Ermächtigung der Satzung Gebrauch gemacht, in teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals I das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 3.614.215 um EUR 75.000 auf EUR 3.689.215 durch Ausgabe von 30.000 Stück neuen auf den

Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je EUR 2,50 zum Ausgabebetrag von EUR 6,75 je Aktie unter Ausschluss des Bezugsrechtes zu erhöhen. Diesem Vorstandsbeschluss hatte der Aufsichtsrat mit Beschlussfassung vom 1. Oktober 2002 zugestimmt. Nach der Zustimmung des Aufsichtsrats betrug das Grundkapital EUR 3.689.215 und war eingeteilt in 1.475.686 Stückaktien. Das erhöhte Grundkapital war in vollem Umfang eingezahlt worden.

In einem weiteren Vorstandsbeschluss vom 11. Juni 2003 hatte der Vorstand von der Ermächtigung der Satzung Gebrauch gemacht, in teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals I das Grundkapital der Gesellschaft von derzeit EUR 3.689.215 um EUR 75.000 auf EUR 3.964.215 durch Ausgabe von 30.000 Stück neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je EUR 2,50 zum Ausgabebetrag von EUR 6,34 je Aktie unter Ausschluss des Bezugsrechtes zu erhöhen. Diesem Vorstandsbeschluss hatte der Aufsichtsrat mit Beschlussfassung vom 12. Juni 2003 zugestimmt.

Nach der Zustimmung des Aufsichtsrats beträgt das Grundkapital EUR 3.764.215 und ist eingeteilt in 1.505.686 Stückaktien. Das erhöhte Grundkapital ist in vollem Umfang eingezahlt worden.

Der Vorstand der cash.medien AG war gemäß der Satzung vom 12. Juni 2003 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 3. Juli 2007 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage einmalig oder mehrfach, jedoch insgesamt höchstens um EUR 1.070.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Der Vorstand entscheidet über den Ausschluss des Bezugsrechtes mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

In der Hauptversammlung vom 4. Juli 2003 wurde die bisherige Ermächtigung für das genehmigte Kapital (Genehmigtes Kapital I, II und III) aufgehoben und neu gefasst. In der neuen Satzung vom 23. Juli 2003 sind die Ermächtigungen für das genehmigte Kapital (I und II) wie folgt neu gefasst worden:

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 3. Juli 2008 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch die Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage einmalig oder mehr-

malig, jedoch insgesamt höchstens um EUR 1.475.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Der Vorstand entscheidet über den Ausschluss des Bezugsrechtes mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Weiter ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 3. Juli 2008 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bareinzahlungen einmal oder mehrmals, jedoch insgesamt höchstens um EUR 368.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet.

#### IV. Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Jahresabschluss der cash.medien AG weist 2003 einen Bilanzverlust in Höhe von TEUR 6.987 aus.

Es wird vorgeschlagen, diesen Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen.

#### V. Stimmanteile am Grundkapital

Mit Schreiben vom 28. August 2000 hat die Industrie Capital Consult Aktiengesellschaft aus Köln dem Vorstand mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der cash.medien AG am 24. August 2000 die Schwelle von 25 % überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 27,452 % betrug. Der Vorstand hat die Überschreitung im Bundesanzeiger veröffentlicht. Im Berichtsjahr ist keine Veränderung eingetreten.

#### VI. Eigene Anteile

Der Bestand an eigenen Anteilen von 5.216 Stück wurde zum Bilanzstichtag zur Anpassung der Anschaffungskosten von TEUR 13 auf den niedrigeren Börsenkurs in Höhe von TEUR 3 abgeschrieben. Der Anteil am Grundkapital von derzeit 1.505.686 Stück beträgt 0,35%.

#### VII. Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat erklären, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ nicht entsprochen wurde und vorerst nicht entsprochen wird.

**VIII. Mitglieder des Vorstands**

Dr. Dieter E. Jansen, Verleger,  
Hamburg, Vorsitzender

Wilhelm Furler, Hamburg

Der Vorstand erhielt in 2003  
unmittelbare Bezüge von  
TEUR 137.

**IX. Mitglieder des  
Aufsichtsrats  
(Stand 31.12.2003)**

Dr. Wolfgang Gloy,  
Rechtsanwalt, Vorsitzender

Klaus May, Verlagskaufmann,  
stellvertretender Vorsitzender

Rudolf Ballauf, Kaufmann (bis 5.  
Juni 2003). Herr Ballauf hat mit  
Wirkung zum 5. Juni 2003 sein  
Aufsichtsratsmandat niederge-  
legt.

Dr. Ronald Crone, Kaufmann,  
(ab 11. Juni 2003). Mit  
Beschluss des Amtsgerichts  
Hamburg vom 11. Juni 2003  
wurde Herr Dr. Ronald Crone als  
neues Mitglied des Aufsichtsrats  
bestellt.

Die Bezüge des Aufsichtsrats  
betrugen im Geschäftsjahr  
2003 TEUR 30.

Hamburg, im März 2004

DER VORSTAND

# cash.medien AG

## Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens zum 31. Dezember 2003

### Anschaffungskosten

	1.1.2003	Zugänge	Abgänge
	Euro	Euro	Euro
I. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	1.711.610,05	0,00	0,00
II. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche gewerbliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	780.011,68	2.589,27	0,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	539.192,46	0,00	0,00
	1.319.204,14	2.589,27	0,00
III. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.145.124,82	1.022,94	86.275,62
	4.175.939,01	3.612,21	86.275,62



**Abschreibungen****Nettowerte**

31.12.2003	1.1.2003	Zugänge	Abgänge	31.12.2003	31.12.2002	31.12.2003
Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1.711.610,05	1.340.292,92	123.772,71	0,00	1.464.065,63	371.317,13	247.544,42
782.600,95	456.894,66	118.953,63	0,00	575.848,29	323.117,02	206.752,66
539.192,46	241.324,46	28.700,00	0,00	270.024,46	297.868,00	269.168,00
1.321.793,41	698.219,12	147.653,63	0,00	845.872,75	620.985,02	475.920,66
1.059.872,14	905.182,82	96.731,52	86.110,73	915.803,61	239.942,00	144.068,53
4.093.275,60	2.943.694,86	368.157,86	86.110,73	3.225.741,99	1.232.244,15	867.533,61

# cash.medien AG

## Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2003

### Anschaffungskosten

	1.1.2003	Zugänge	Abgänge
	Euro	Euro	Euro
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.693,80	0,00	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	128.800,94	150,78	0,00
<b>III. Finanzanlagen</b>			
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.920.379,72	0,00	157.266,35
	3.061.874,46	150,78	157.266,35

**Abschreibungen****Nettowerte**

31.12.2003	1.1.2003	Zugänge	Abgänge	31.12.2003	31.12.2002	31.12.2003
Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
12.693,80	8.981,80	2.593,49	0,00	11.575,29	3.712,00	1.118,51
128.951,72	51.004,94	17.105,00	0,00	68.109,94	77.796,00	60.841,78
2.763.113,37	194.889,32	0,00	77.955,79	116.933,53	2.725.490,40	2.646.179,84
2.904.758,89	254.876,06	19.698,49	77.955,79	196.618,76	2.806.998,40	2.708.140,13

# cash.medien AG

## Aufstellung des Konzernanteilsbesitzes zum 31. Dezember 2003 Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Name und Sitz der Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital TEUR	Ergebnis vor Ergebnis- abführung 2003 TEUR
<b>Verbundene konsolidierte Unternehmen</b>				
CASH-Print GmbH	Hamburg	100	493	-621
2M Multi Marketing GmbH	Hamburg	100	26	-7
Cash.-TV Filmproduktions- gesellschaft mbH	Hamburg	56,5	74	-77
G.U.B. Gesellschaft für Unternehmensanalyse und Beteiligungsmanagement mbH	Hamburg	100	51	79
net.com Enterprises GmbH	Hamburg	100	15	-70
ACT-Management GmbH	Kummerfeld	65	11	17
DFI Deutsches Finanzdienstleistungs- Informationszentrum GmbH	Frankfurt	60	-424	-71

### KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL ZUM 31. DEZEMBER 2003

	2003 TEUR	2002 TEUR
Gezeichnetes Kapital der cash.medien AG	3.764	3.489
Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	0	540
Kapitalrücklage	2.589	2.134
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	-6.740	-5.655
Eigenkapital der cash.medien AG gemäß Konzernbilanz	-387	508
Eigene Anteile, die nicht zur Einziehung bestimmt sind	-3	-13
Eigenkapital der cash.medien AG	-390	495
Eigenkapital der Minderheitsgesellschafter davon Minderheitenkapital	-133 (-133)	30 (30)
Konzerneigenkapital	-523	525

# cash.medien AG

## Konzernkapitalflußrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2003

	2003 TEUR	2002 TEUR
1. Jahresfehlbetrag	-1.079	-2.141
2. Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	368	442
3. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	5
4. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-61	-162
5. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-380	0
6. Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	121	262
7. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	264	1.206
8. = Mittelabfluss/-zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-767	-388
9. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	211	0
10. Auszahlungen für die Inangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	0	0
11. Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-4	-44
12. = Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	207	-44
13. Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen und Zuschüssen der Gesellschafter	190	878
14. Auszahlungen für Emissionskosten	0	0
15. Auszahlungen an Gesellschafter (Dividenden)	0	0
16. = Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	190	878
17. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-370	446
18. Finanzmittelbestand am 1.1.	512	66
19. = Finanzmittelbestand am 31.12.	142	512

# cash.medien AG

## Segmentvermögensgegenstände und -schulden zum 31. Dezember 2003

	Geschäfte im Beteiligungs- bereich	Magazine, Kongresse und Messen	Filmproduktion	Marketing
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Segmentvermögen</b>				
A. Anlagevermögen	2.708	330	6	41
B. Umlaufvermögen	2.561	1.157	476	4
	<b>5.269</b>	<b>1.487</b>	<b>482</b>	<b>45</b>
<b>Segmentsschulden</b>	<b>3.335</b>	<b>997</b>	<b>713</b>	<b>19</b>

### SEGMENTERGEBNIS 2003

1. Umsatzerlöse	1.005	3.779	751	55
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen	0	-14	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	136	41	131	2
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	1.355	0	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	90	644	352	25
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	679	1.129	229	1
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	109	222	44	0
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	20	116	158	9
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	795	998	157	28
9. Erträge aus Beteiligungen / Ergebnisabführungsverträgen	79	0	0	0
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	10	0	0	0
11. Aufwendungen für Verlustübernahmen	775	0	0	0
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	88	1	30	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	133	42	49	3
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<b>-1.303</b>	<b>-700</b>	<b>-77</b>	<b>-9</b>

Unternehmens- analyse	Internetdienst- leistungen	Akquisition und Realisierung von Kongressen und Ausstellungen	Fachpublikationen für den Kapital- anlagemarkt	Gesamt	Eliminierungen	Konzern
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
148	21	2	10	3.266	-2.646	620
278	4	61	98	4.639	-1.806	2.833
426	25	63	108	7.905	-4.452	3.453
370	10	52	532	6.028	-1.806	4.222
716	26	89	628	7.049	-1.395	5.654
5	0	0	0	-9	0	-9
0	0	0	0	0	0	0
6	5	2	3	326	249	575
0	0	0	0	1.355	-45	1.310
48	21	0	208	1.388	-160	1.228
365	2	44	241	2.690	0	2.690
69	1	8	50	503	0	503
43	41	1	9	397	-29	368
119	25	19	187	2.328	-1.190	1.138
0	0	0	0	79	-79	0
0	0	0	0	10	0	10
0	0	0	0	775	-775	0
0	0	0	0	118	-114	5
4	11	2	7	251	-114	137
79	-70	17	-71	-2.134	974	-1.159

# cash.medien AG

## Ergebnisübersicht CASH-Gruppe in Tausend Euro Ist 2003 und Soll 2004

	Ist 2003	Soll 2004 <sup>1)</sup>
<b>Konzernergebnis (konsolidiert)</b>		
Umsatz <sup>2)</sup>	6.234	7.298
Ergebnis <sup>3)</sup>	-1.075	-542
<b>Unkonsolidierte Einzelergebnisse</b>		
Umsatz <sup>2)</sup>		
cash.medien AG <sup>4)</sup>	1.259	1.082
CASH-Print GmbH <sup>5)</sup>	3.911	4.649
Cash.-TV GmbH	913	1.022
2M GmbH	58	131
G.U.B. mbH	722	931
DFI GmbH	631	806
<b>Ergebnis (ohne Ergebnisabführung)<sup>3)</sup></b>		
cash.medien AG <sup>4)</sup>	-608	-267
CASH-Print GmbH <sup>5)</sup>	-604	-167
Cash.-TV GmbH	-77	-152
2M GmbH	-7	1
G.U.B. mbH	79	43
DFI GmbH	-71	0

<sup>1)</sup> gemäß den vom Aufsichtsrat genehmigten Budgets

<sup>2)</sup> inkl. sonstiger betrieblicher Erträge, inkl. Zinsen und ähnlicher Erträge

<sup>3)</sup> ohne Verlustvorträge

<sup>4)</sup> inkl. net.com GmbH, da Verschmelzung möglich

<sup>5)</sup> inkl. ACT GmbH, da Verschmelzung beabsichtigt



# cash.medien AG

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003

	EUR	2003 EUR	2002 TEUR
1. Umsatzerlöse		1.004.799,08	687
2. sonstige betriebliche Erträge		135.738,86	247
3. Materialaufwand (Aufwendungen für bezogene Leistungen)		90.729,12	8
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	678.995,36		486
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	109.409,06		75
		788.404,42	561
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		19.698,49	22
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		795.201,30	800
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		79.340,74	69
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		87.582,36	295
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		9.842,57	0
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme		774.621,36	1.901
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		131.777,40	105
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.302.813,62	-2.099
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0
14. Jahresfehlbetrag		-1.302.813,62	-2.099
15. Gewinn- / Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-5.694.050,82	-3.649
16. Entnahmen aus der Rücklage für eigene Aktien		9.842,57	54
17. Bilanzverlust		-6.987.021,87	-5.694

# cash.medien AG

## Bilanz zum 31. Dezember 2003

### AKTIVA

	EUR	2003 EUR	2002 TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.118,51	4
II. Sachanlagen Andere Anlagen, und Geschäftsausstattung		60.841,78	78
III. Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen		2.646.179,84	2.725
		<b>2.708.140,13</b>	<b>2.807</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.765.335,09		1.721
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	612.434,41		639
3. Sonstige Vermögensgegenstände	119.126,40		149
		2.496.895,90	
II. Wertpapiere Eigene Anteile		3.286,08	13
III. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		60.455,73	381
		<b>2.560.637,71</b>	<b>2.903</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		1.912,09	2
		<b>5.270.689,93</b>	<b>5.712</b>

**PASSIVA**

	EUR	2003 EUR	2002 TEUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
I. gezeichnetes Kapital		3.764.215,00	3.489
II. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen		0,00	540
III. Kapitalrücklage		5.155.323,10	4.700
IV. Gewinnrücklagen Rücklage für eigene Anteile		3.286,08	13
V. Bilanzverlust		-6.987.021,87	-5.694
		<b>1.935.802,31</b>	<b>3.048</b>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
sonstige Rückstellungen		120.270,29	125
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36,28		0
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		100
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	139.767,93		185
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	956.295,88		691
5. sonstige Verbindlichkeiten	2.118.517,24		1.563
		<b>3.214.617,33</b>	<b>2.539</b>
		<b>5.270.689,93</b>	<b>5.712</b>

# cash.medien AG

## Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluß

"Wir haben den von der cash.medien AG aufgestellten Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2003 bis zum 31. Dezember 2003 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss

einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

In der Konzernbilanz ist eine Forderung in Höhe von EUR 1.553.151,14 (ursprüngliche Forderung von EUR 1.789.521,00) nebst Zinsen von EUR 148.939,48 gegenüber der Medien Invest AG, Zug/Schweiz aktiviert. Diese Forderung resultiert aus dem Verkauf eines Gesellschaftsanteils in Höhe von 43,5% an der Tochtergesellschaft CASH.-TV Filmproduktionsgesellschaft mbH, Hamburg, am 21. Dezember 2001. Gemäß diesem Verkaufs- und Übertragungsvertrag wären am 10. Januar 2002 50% des Kaufpreises in Höhe von EUR 894.760,50 und der Rest von EUR 894.760,50 bis spätestens zum 10. Juli 2002 fällig gewesen. Bis zum Abschluss der Prüfung sind nachweislich nur EUR 101.798,44 bezahlt worden. Eine weitere Tilgung erfolgte durch den Rückerwerb von 67.286 Stückaktien der cash.medien AG zum Preis von EUR 2,00 pro Stück, womit die Forderung um weitere EUR 134.572,00 getilgt wurde. Wir können die Werthaltigkeit dieser Forderung von nicht abschließend beurteilen. Darüber hinaus können wir die Werthaltigkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen zwei in den Konzernabschluss einbezogene

Tochtergesellschaften im Gesamtbetrag von EUR 310.340,20 ebenfalls nicht abschließend beurteilen.

Mit der zuvor genannten Einschränkung vermittelt der Konzernabschluss nach unserer Überzeugung in allen wesentlichen Belangen unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Wir weisen ferner auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort ist in Absatz 4 ausgeführt, dass der Konzernabschluss unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt worden ist, obwohl der Fortbestand der Gesellschaft aufgrund der Verluste der letzten Jahre, der angespannten Liquidität sowie auch der vollständigen Aufzehrung des Konzernkapitals (nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von TEUR 520) bedroht ist. Im Einzelabschluss der cash.medien AG wird ein bilanzielles Eigenkapital von TEUR 1.936 ausgewiesen. Bei Berücksichtigung der zweifelhaften Werthaltigkeit der Beteiligungsansätze und der Forderungen (insgesamt TEUR 4.961) ergibt sich ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von TEUR 3.025. Es besteht erhebliche Unsicherheit, ob die Fortführung des Unternehmens gelingt.

Wir haben die Gesellschaft darauf hingewiesen, dass sowohl die Annahme der Unternehmensfortführung wie auch die Insolvenzantragspflicht laufend und zeitnah zu prüfen ist."

Hamburg, 1. April 2004

BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Rohardt  
Wirtschaftsprüfer

gez. zu Inn- und Knyphausen  
Wirtschaftsprüfer

## Bestätigungsvermerk

"Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der cash.medien AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2003 bis zum 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung

umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Bei der Gesellschaft sind Beteiligungsansätze in Höhe von EUR 2.646.179,84 bilanziert; darüber hinaus bestehen Forderungen gegen verbundene Unternehmen von EUR 612.434,41. Die verbundenen Unternehmen haben in den vergangenen vier Jahren im Wesentlichen Jahresfehlbeträge hinnehmen müssen. Neben den Beteiligungsansätzen sowie den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ist in der Bilanz eine Forderung in Höhe von EUR 1.553.151,14 (ursprüngliche Forderung von EUR 1.789.521,00) nebst Zinsen von EUR 148.939,48 gegenüber der Medien Invest AG, Zug/Schweiz aktiviert. Diese Forderung resultiert aus dem Verkauf eines Gesellschaftsanteils in Höhe von 43,5% an der Tochtergesellschaft CASH.-TV Filmproduktion mbH, Hamburg, am 21. Dezember 2001. Gemäß diesem Verkaufs- und Übertragungsvertrag wären am 10. Januar 2002 50% des Kaufpreises in Höhe von EUR 894.760,50 und der Rest von EUR 894.760,50 bis spätestens zum 10. Juli 2002 fällig gewesen. Bis zum Abschluss der Prüfung sind nachweislich nur EUR 101.798,44 bezahlt worden. Eine weitere Tilgung erfolgte durch den Rückerwerb von 67.286 Stückaktien der cash.medien AG zum Preis von EUR 2,00 pro Stück, womit die Forderung um weitere EUR 134.572,00 getilgt wurde.

Wir können die Werthaltigkeit der Beteiligungsansätze von EUR 2.646.179,84 sowie der Forderungen von insgesamt EUR 2.314.525,03 nicht abschließend beurteilen.

Mit der zuvor genannten Einschränkung vermittelt nach unserer Überzeugung der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft wieder und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Wir weisen ferner auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Absatz 4 ausgeführt, dass der Jahresabschluss unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt worden ist, obwohl der Fortbestand der Gesellschaft aufgrund der Verluste der letzten Jahre sowie der angespannten Liquidität bedroht ist. Im Jahresabschluss der cash.medien AG wird ein bilanzielles Eigenkapital von TEUR 1.936 ausgewiesen. Bei Berücksichtigung der zweifelhaften Werthaltigkeit der Beteiligungsansätze und der Forderungen (insgesamt TEUR 4.961) ergibt sich ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von TEUR 3.025. Es besteht erhebliche Unsicherheit, ob die Fortführung des Unternehmens gelingt.

Wir haben die Gesellschaft darauf hingewiesen, dass sowohl die Annahme der Unternehmensfortführung wie auch die Insolvenzantragspflicht laufend und zeitnah zu prüfen ist."

Hamburg, 1. April 2004

BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Rohardt  
Wirtschaftsprüfer

gez. zu Inn- und Knyphausen  
Wirtschaftsprüfer

# cash.medien AG

## Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse

### A. RECHTLICHE VERHÄLTNISS

#### I. Handelsregister und Satzung

Für das Mutterunternehmen des CASH-Konzerns, die cash.medien AG, gilt die Satzung in der Fassung vom 23. Juli 2003. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg unter der Nr. HR B 72407 eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Gründung sowie das Halten von Beteiligungen im Medienbereich sowie alle artverwandten Geschäfte.

#### II. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 3.764.215 (Stand 31. Dezember 2003). Es ist zerlegt in 1.505.686 Stückaktien.

Mit Vorstandsbeschluss vom 11. Juni 2003 hatte der Vorstand von der Ermächtigung der Satzung Gebrauch gemacht, in teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals I gemäß § 5 Abs. 3 der Satzung der cash.medien AG, das Grundkapital der Gesellschaft von zuvor EUR 3.689.215 um EUR 75.000 durch Ausgabe von 30.000 Stück neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je EUR 2,50 zum Ausgabebetrag von EUR 6,34 je

Aktie unter Ausschluss des Bezugsrechts zu erhöhen. Diesem Vorstandsbeschluss hatte der Aufsichtsrat mit Beschlussfassung vom 12. Juni 2003 zugestimmt. Nach der Zustimmung des Aufsichtsrats beträgt das Grundkapital EUR 3.764.215 und ist eingeteilt in 1.505.686 Stückaktien. Das erhöhte Grundkapital ist in vollem Umfang eingezahlt worden.

#### III. Vorstand und Aufsichtsrat

Die cash.medien AG wird durch den Vorstand Herrn Dr. Dieter E. Jansen und Herrn Wilhelm Furler vertreten. Dem Aufsichtsrat gehörten zum 31. Dezember 2003 Herr Dr. Wolfgang Gloy als Vorsitzender sowie Herr Klaus May als stellvertretender Vorsitzender und Herr Dr. Ronald Crone an. Herr Rudolf Ballauf hat mit Wirkung zum 5. Juni 2003 sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt. Mit Beschluss des Amtsgerichts Hamburg vom 11. Juni 2003 wurde Herr Dr. Ronald Crone, Hamburg, zum neuen Aufsichtsrat bestellt.

#### IV. Aufsichtsratssitzungen

Im Berichtsjahr haben nach den von uns eingesehenen Sitzungsprotokollen am 24. März, am 5. Mai, am 4. Juli und am 21. November 2003 entsprechend § 110 AktG Aufsichtsratssitzungen stattgefunden.

### B. WIRTSCHAFTLICHE VERHÄLTNISS

#### I. Grundlagen

Die CASH Verlagsgesellschaft mbH wurde im Geschäftsjahr 1999 in die cash.medien AG umgewandelt. Das gezeichnete Kapital der cash.medien AG beträgt derzeit EUR 3.764.215 (Stand 31. Dezember 2003). Darüber hinaus wurde der Geschäftsbetrieb der CASH-Print mit allen dazugehörigen Aktiva und Passiva auf die „Ad acta“ Zweihundertachtundsechzigste Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH als neu erworbenes Tochterunternehmen übertragen, die in 1999 nach einer Kapitalerhöhung wiederum in die CASH-Print GmbH umfirmierte.

Die Cash.-TV Filmproduktionsgesellschaft mbH, die 2M Multi Marketing GmbH sowie die G.U.B. Gesellschaft für Unternehmensanalyse und Beteiligungsmanagement mbH wurden zum 31. Dezember 1998, 24.00 Uhr/1. Januar 1999, 0.00 Uhr in die cash.medien AG eingebracht.

Die net.com Enterprises GmbH und die Beteiligung an der ACT-Management GmbH wurden im Oktober 1999 von der cash.medien AG erworben.

Die DFI Deutsches Finanzdienstleistungs-Informationszentrum GmbH wurde im Juli 2000 von

der cash.medien AG erworben. Die cash.medien AG hält die oben angeführten Beteiligungen.

Die CASH-Print GmbH vertreibt das Heft „Cash.“, welches derzeit zehnmal im Jahr (mit zwei Doppelheften) erscheint. Des Weiteren zählt zu ihren Aufgaben die Herausgabe, Herstellung und der Vertrieb von weiteren Presse- und Verlagsprodukten. Die CASH Communication GmbH wurde gemäß Verschmelzungsvertrag vom 6. Juni 2001 rückwirkend zum 1. Januar 2001 auf die ehemalige Muttergesellschaft CASH-Print GmbH verschmolzen. Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen den beiden Gesellschaften wurde zum 31. Dezember 2000 aufgehoben. Neben dem Heftvertrieb führt die CASH-Print GmbH auch Bundeskongresse für Finanzdienstleistungen durch.

Die Cash.-TV Filmproduktionsgesellschaft mbH erstellt und vermarktet Filmproduktionen, insbesondere Produkt- und Filmpräsentationen für die Kapitalanlage-Branche. Gemäß dem Übertragungsvertrag vom 21. Dezember 2001 wurden 43,5% der Gesellschaftsanteile für einen Verkaufspreis von EUR 1.789.521,50 auf die Käuferin Medien Invest AG, Zug/Schweiz, übertragen. Die Finanzierung des Kaufpreises sollte durch die Ausgabe von Aktien der Käuferin im Freiverkehr bei Privatanlegern in der Schweiz erfolgen.

Die 2M Multi Marketing GmbH ist im Agenturgeschäft für die CASH-Gruppe tätig.

Die net.com Enterprises GmbH bietet Dienstleistungen aller Art im Internet an. Wesentlicher Bestandteil dieser Dienstleistungen ist die Andienung von Informationen rund um das Kapital. Allerdings ist in 2003 der Geschäftsbetrieb weitgehend eingestellt worden.

Die ACT-Management GmbH befasst sich mit der technischen Realisierung von Ausstellungen und Kongressen sowie Tagungen mit allen damit verbundenen Tätigkeiten.

Die DFI Deutsches Finanzdienstleistungs-Informationszentrum GmbH veröffentlicht Fachpublikationen für den Kapitalanlage- und Immobilienmarkt. Insbesondere wird der Branchennewsletter „DFI-gerlach-Report“ publiziert. Gemäß Verkaufsvertrag vom 18. Juli 2003 wurden 40% der Geschäftsanteile von der Gesellschaft verkauft.

Die G.U.B. Gesellschaft für Unternehmensanalyse und Beteiligungsmanagement mbH erstellt für die Anbieter von Fonds, insbesondere geschlossene Immobilienfonds, Unternehmensanalysen für ihre aufgelegten Fonds. Diese Analysen werden vom Fondsanbieter zu Werbezwecken zur Kundenakquisition eingesetzt.

## II. Ergebnisabführungsverträge

Ergebnisabführungsverträge bestehen zwischen der cash.medien AG und den Tochterunternehmen CASH-Print GmbH, Cash.-TV Filmproduktionsgesellschaft mbH, net.com Enterprises GmbH und G.U.B. Gesellschaft für Unternehmensanalyse und Beteiligungsmanagement mbH.

## III. Beherrschungsvertrag

Ein Beherrschungsvertrag besteht zwischen der cash.medien AG und dem Tochterunternehmen 2M Multi Marketing GmbH.

## C. STEUERLICHE VERHÄLTNISSE

Bis 1993 wurde eine steuerliche Außenprüfung der cash.medien AG durchgeführt.

Es besteht im Konzernkreis eine umsatzsteuerliche, gewerbesteuerliche und körperschaftsteuerliche Organschaft. Bei 2M besteht nur eine gewerbesteuerliche Organschaft.

# cash.medien AG

## Zeitachse

- 1973** Gründung der G.U.B. Gesellschaft für Unternehmensanalyse und Beteiligungsmanagement mbH
- 1983** Erste Ausgabe des „Cash.“-Magazins  
Gründung der CASH Verlags GmbH (später CASH-Print GmbH)
- 1985** Gründung der 2M Multi Marketing GmbH
- 1986** 1. Ausstellung und Kongress für Kapitalanlage
- 1991** Gründung der CASH Communication GmbH
- 1993** Gründung der Cash.-TV GmbH
- 1997** Erster Internet-Auftritt
- 1998** Erste Ausgabe eines Cash. Special
- 1999** Börsengang der cash.medien AG
- 2000** Übernahme der DFI Deutsches Finanzdienstleistungs-Informationszentrum GmbH und damit des „DFI-gerlach-Report“, Start von „moneyfinder.de“
- 2001** Start des „cashTVchannel“ unter [www.cashtv-channel.de](http://www.cashtv-channel.de)
- 2002** Umstellung des „Cash.“-Magazins auf monatliche Erscheinungsweise, Beginn der Änderung der Aktionärsstruktur durch Beteiligung von Unternehmen aus der Kapitalanlagebranche an der cash.medien AG

